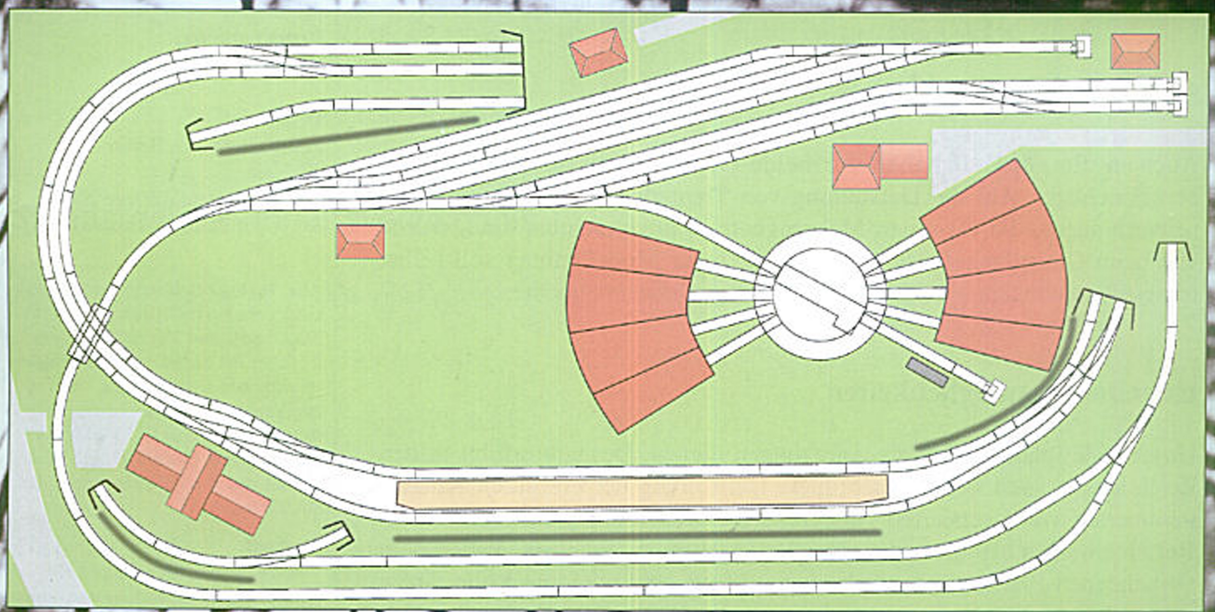
TT-Gleisplanheft Nr. 2

für Standard- und Modellgleis



TBV BRADLER VERLAG

TT-Modellbahn-Hobby für Fortgeschrittene

TT-Gleisplanheft Nr. 2



War unser TT-Gleisplanheft Nr. 1 hauptsächlich für kleine und mittelgroße TT-Heimanlagen konzipiert, wendet sich das Gleisplanheft Nr. 2 an den fortgeschrittenen TT-Bahner. Hierbei haben wir nicht nur größere Modellbahnanlagen konzipiert, sondern auch kompliziertere Gleisfiguren, wie etwa Wendeschleifen, berücksichtigt. Die Realisierung manches hier gezeigten Gleisplanes erfordert schon einige Kenntnisse. Andererseits bieten zahlreiche Firmen im Zubehörbereich Lösungen für fast alle Probleme an. Das reicht vom Anlagenunterbau bis zur elektronischen Schaltung oder Computersteuerung.

Fahrspaß mit verschiedensten Anlagenmotiven

Bei der Erarbeitung der Gleispläne haben wir uns bemüht, verschiedenste Interessen zu berücksichtigen. "Rangiermeister" finden hier ebenso Anregungen wie TT-Bahner, die Spaß an langen Fahrstrecken haben oder die ihre Sammlung an Triebfahrzeug-Modellen auf einer Bw-Anlage präsentieren wollen. Ein weiterer Schwerpunkt sind Industrieanlagen bzw. Anlagenvorschläge, die einen größeren Anschlußbetrieb ermöglichen.

Standard- und Modellgleis

Auch in diesem Heft haben wir beide Gleissysteme der Firma Tillig berücksichtigt. Auf die Darstellung von Trenngleisen oder Isolierschienenverbindern, die für einen Mehrzugbetrieb unverzichtbar sind, wurde wie beim Gleisplanheft-Nr. 1 verzichtet. Jeder Modellbahner soll selbst entscheiden können, wie viele Stromkreise er einbauen möchte.

Erweiterungsmöglichkeiten

Unsere Gleispläne sollen als Anregungen dienen. Deshalb erfolgt in den Zeichnungen auch keine zugeordnete Darstellung der einzelnen Artikelnummern. Gerade versiertere Modellbahner werden Flexgleise verwenden. Bei einem Nachbau gibt es zudem Variationsmöglichkeiten. Neben dem vorhandenen Platz spielen auch eigene Ideen eine wichtige Rolle. Dazu zählt zum Beispiel der Einbau eines verdeckten Abstellbahnhofes.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr Thomas Bradler Verlag

Impressum
TT-Gleisplanheft Nr. 2

Herausgeber und Verlag:
Thomas Bradler Verlag,
Landsberger Allee 61,
10249 Berlin
Tel.: (030) 34 90 15 18
Fax: (030) 34 90 15 16

Gleisplanentwürfe:
1-12: Detlef Paul/Thomas Bradler
13: Andreas Keil

Texte:
Thomas Bradler

Zeichnungen:
Detlef Paul

Farbgestaltung der Pläne:
Dr. Peter Zocher

Fotos:
Th. Bradler (Titelfoto)
A. Beier (S. 3, 6, 9, 13, 19, 20, 23, 24, 27, 28, 31)
J. Kühn (S. 6)
St. Klein (S. 10, 23, 27, 28)
J.-C. Breuer (S. 13)
K. Syrbe (S. 19, 24, 31)
alle weiteren Fotos:
fotografie Loewe, Berlin

Druckvorstufe:
VorDruck GbR, Berlin

Druck:
PrintFactory AG, Berlin

5. überarbeitete Auflage 2002,
copyright Thomas Bradler Verlag

Alle Texte, Zeichnungen und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigungen jeglicher Art bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Thomas Bradler Verlages.
Autor, Herausgeber und Verlag übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit der Darstellungen und der Stücklisten.

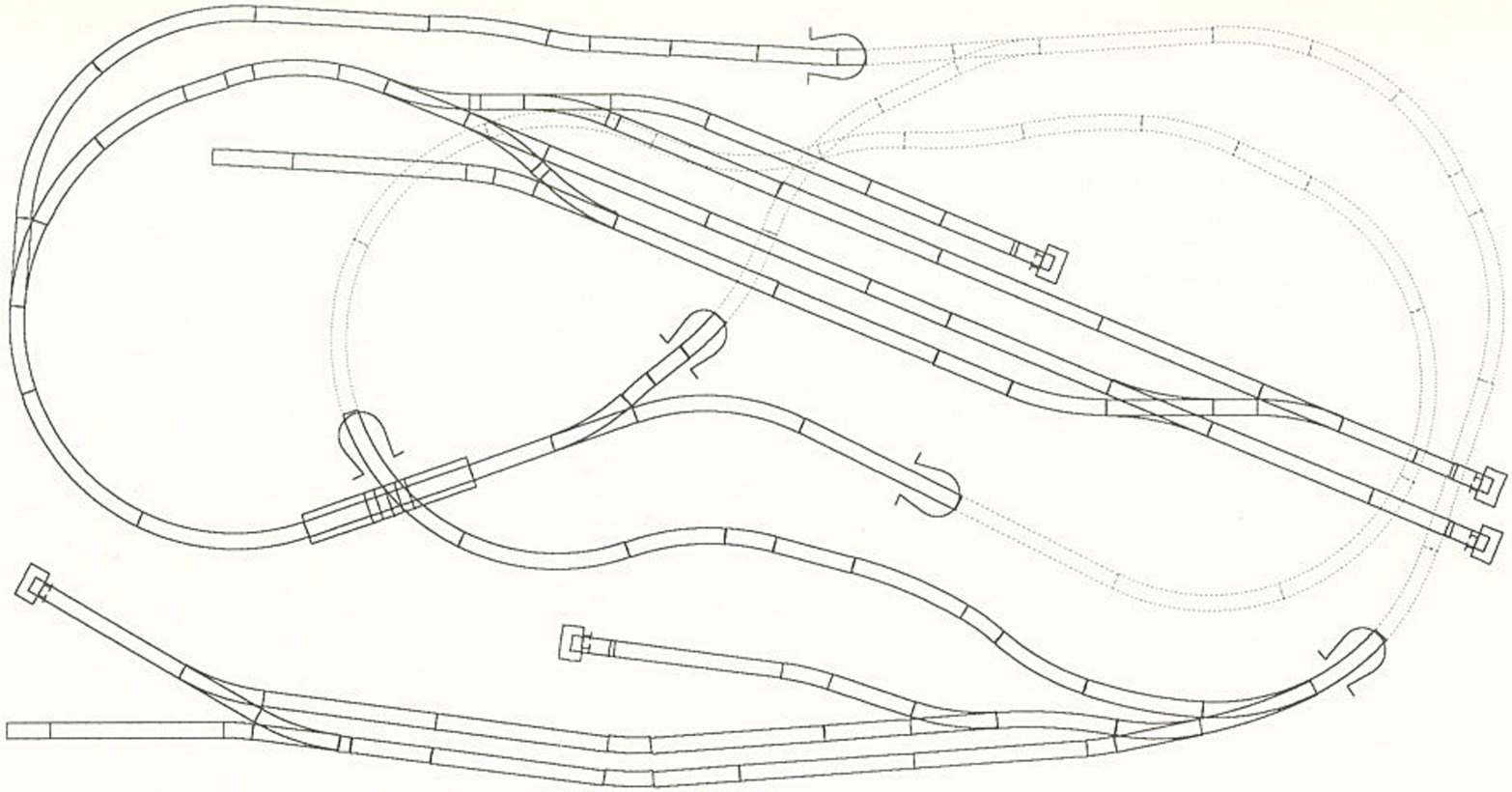
Internet:
www.tt-modelleisenbahn.de
Hier finden Sie neben unserem Verlagsprogramm viel Wissenswertes rund um die TT-Bahn.

Standardgleis - Symbolerklärung

Symbol	Art.-Nr.	Bezeichnung	Symbol	Art.-Nr.	Bezeichnung
	06110	Gerades Gleis 228 mm		06330	Gebogenes Gleis R 330 mm/7,5°
	06120	Gerades Gleis 114 mm		06340	Gebogenes Gleis R 556 mm/15°
	06130	Gerades Gleis 105 mm		06350	Gebogenes Gleis R 600 mm/15°
	06140	Gerades Gleis 57 mm		06813	Weiche links
	06150	Gerades Gleis 14,5 mm		06814	Weiche rechts
	06210	Gebogenes Gleis R 286 mm/45°		06851	Innenbogenweiche links
	06220	Gebogenes Gleis R 286 mm/22,5°		06852	Innenbogenweiche rechts
	06230	Gebogenes Gleis R 286 mm/11,25°		06860	Doppelkreuzungsweiche
	06240	Gebogenes Gleis R 286 mm/7,5°		06910	Kreuzung 22,5°
	06310	Gebogenes Gleis R 330 mm/22,5°		06920	Kreuzung 45°
	06320	Gebogenes Gleis R 330 mm/11,25°		07950	Prellbock

Standardgleis - Inhaltsverzeichnis

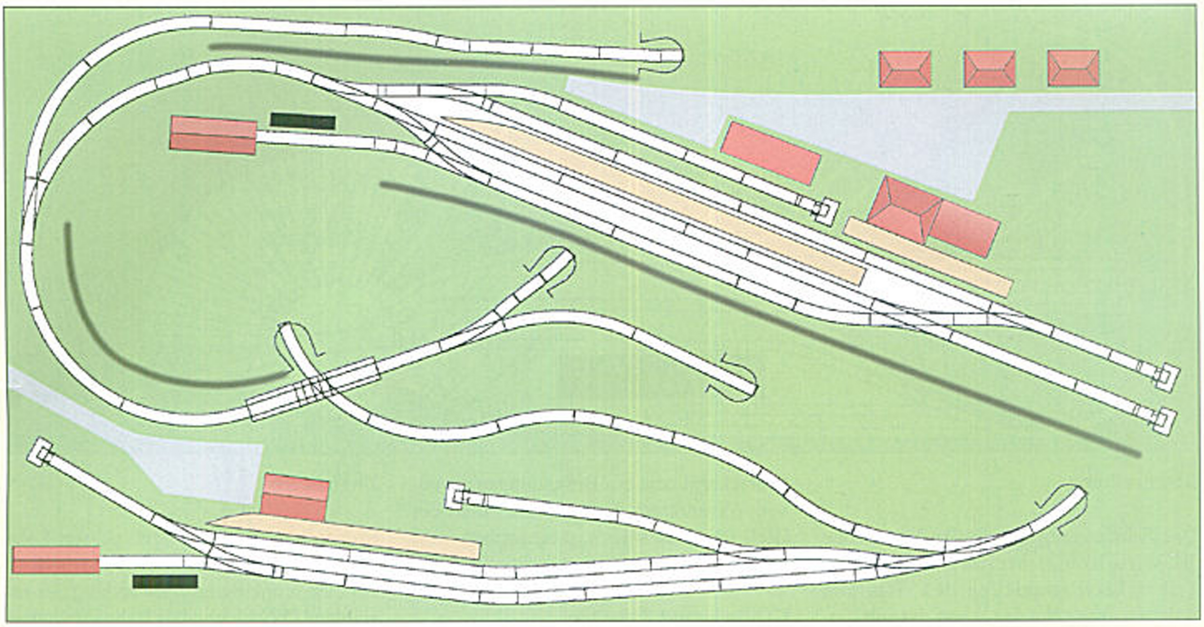
Gleisplan Nr. 1	Anlage Paulsdorf	2,00 x 1,05 m	S. 5	Stückliste S. 4
Gleisplan Nr. 2	Bw Altstadt	2,35 x 0,90 m	S. 6	Stückliste S. 7
Gleisplan Nr. 3	Anlage Wildbach	2,05 x 1,00 m	S. 9	Stückliste S. 8
Gleisplan Nr. 4	Anlage Stadt Göhren	2,80 x 1,00 m	S. 10	Stückliste S. 11
Gleisplan Nr. 5	Anlage Muldenhütten	2,60 x 1,30 m	S. 13	Stückliste S. 12
Gleisplan Nr. 6	Anlage Paulinental	2,20 x 1,25 m	S. 14	Stückliste S. 15



Stückliste Gleisplan Nr. 1 - Standardgleis

Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
27	06110	Gerades Gleis 228 mm
9	06120	Gerades Gleis 114 mm
10	06130	Gerades Gleis 105 mm
7	06140	Gerades Gleis 57 mm
4	06150	Gerades Gleis 14,5 mm
17	06210	Gebogenes Gleis R 286 mm/45°
4	06220	Gebogenes Gleis R 286 mm/22,5°
4	06230	Gebogenes Gleis R 286 mm/11,25°
5	06240	Gebogenes Gleis R 286 mm/7,5°
12	06310	Gebogenes Gleis R 330 mm/22,5°
5	06320	Gebogenes Gleis R 330 mm/11,25°
1	06330	Gebogenes Gleis R 330 mm/7,5°
6	06350	Gebogenes Gleis R 600 mm/15°
5	06813	Weiche links
7	06814	Weiche rechts
1	06852	Innenbogenweiche rechts
1	06860	Doppelkreuzungsweiche
1	07110	Bogenbrücke 228 mm
4	06730	Gleis mit Prellbock
1	07950	Prellbock

Gleisplan Nr. 1 Anlage Paulsdorf 2,00 x 1,05 m



Beschreibung

Die Anlage "Paulsdorf" wurde für einen reinen Nebenbahnbetrieb konzipiert. Der Gleisplan ist so gestaltet, daß überaus abwechslungsreiche Fahrmöglichkeiten gegeben sind. Den betrieblichen Schwerpunkt bildet der Bergbahnhof. Hier befindet sich ein einständiger Lokschuppen mit den erforderlichen Behandlungsanlagen für Dampflokomotiven. Dem Verkehrsaufkommen entsprechend sind eine Ladestraße sowie ein Güterboden vorhanden. Zusätzlich gibt es noch zwei Abstellgleise für Reservepersonenwagen oder weitere Güterwaggons bzw. einen Triebwagen. Die Gleisanlage der freien Strecke wurde so gestaltet, daß man entweder vom Bergbahnhof zum Talbahnhof fahren kann, oder auch direkt zum Bergbahnhof zurück. Gleiches gilt für die Fahrt vom Talbahnhof. Es sind also zwei Kehrschleifen vorhanden. Angesichts der handelsüblichen Wendeschleifensteuerungen, die sich im Angebot mehrerer Hersteller finden, ist der Betrieb jedoch unproblematisch.

Der Talbahnhof wurde ebenfalls als Endbahnhof angelegt. Er fällt in seinen Proportionen jedoch kleiner aus als der Bergbahnhof. Das Lokschuppengleis könnte auch für eine spätere Erweiterung der Anlage oder zum Anschluß an Module genutzt werden.

Gebäude und Zubehör

Der Bergbahnhof ist zugleich Sitz der Bahnverwaltung. Aus diesem Grund sollte hier ein repräsentativeres Empfangsgebäude aufgestellt werden. Für die Ortsgüteranlage können ein handelsüblicher Güterschuppen sowie eine Laderampe aufgestellt werden. Zur Behandlung der Dampflokomotiven werden neben einem einständigen Lokschuppen auch eine kleine Bekohlungsanlage sowie eine Untersuchungsgrube und ein Wasserkran benötigt. Auf dem "Berg" ist zudem genügend Platz, um eine Kleinstadt anzudeuten.

Im Tal werden nur ein kleines Bahnhofsgebäude sowie ein Oldtimer-Lokschuppen benötigt. Das Gütergleis führt lediglich zu einer gepflasterten Ladestraße.

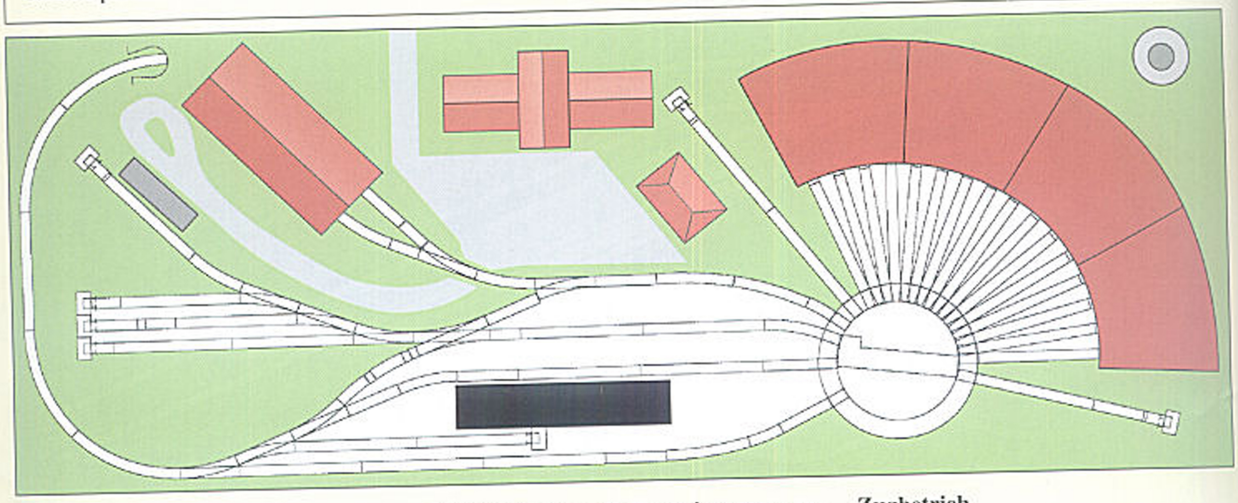
Zugbetrieb

Eingesetzt werden können alle handelsüblichen Tenderdampflokomotiven (BR 81, 86, 89, 92, 94 und 95) sowie als Ergänzung ein kleiner Triebwagen. An Personenwagen eignen sich zweiachsige Länderbahnwagen ebenso wie Einheitspersonenwagen. Bei den Güterwagen sollte es sich um zweiachsige offene und gedeckte Fahrzeuge handeln.



Tenderloks mit kurzen Nebenbahnzügen schaffen die richtige Atmosphäre dieser Anlage. *Foto: fotografie Loewe*

Gleisplan Nr. 2 — BW Altstadt — 2,35 x 0,90 m



Beschreibung

Das Fahrzeugangebot in der Nenngröße TT wird immer breiter. Wer seinen Triebfahrzeugmodellen den richtigen Rahmen geben möchte, kann das mit diesem Vorschlag realisieren. Das Modellbahnbetriebswerk ist so angelegt, daß für alle drei Traktionsarten (Dampf-, Diesel- und E-Loks) Abstell- und Behandlungsanlagen vorhanden sind. Das Kernstück dieser Anlage bilden der 16ständige Ringlokschuppen und die große Drehscheibe. Daneben gibt es aber auch noch Freistände zum Abstellen von Diesel- und E-Loks sowie eine Werkstatt für diese Fahrzeuge. Eine Dieseltankstelle ist ebenfalls vorhanden. Zur Behandlung von Dampflokomotiven sind ein großer Kohlenbansen oder ein Hochbunker, Schlackegruben, ein Besandungsturm sowie Wasserkrane vorgesehen. Auch ein Gleis für Kohlewagen ist eingeplant.

Gebäude und Zubehör

Angesichts der Größe dieses Modellbahnbetriebswerkes muß unbedingt ein Gebäude für die Lokleitung aufgestellt werden. Dazu sind noch ein Sozialtrakt (Wasch- und Übernachtungsräume sowie eine Kantine) und ein Stellwerk einzuplanen. Zur weiteren Ausgestaltung eignen sich kleinere Schuppen sowie Container als Nebengebäude oder zu Lagerzwecken. Für den Aufbau der Werkstatt kann der TT-Bahner auch auf einen moderneren zweiständigen Lokschuppen zurückgreifen.

Zugbetrieb

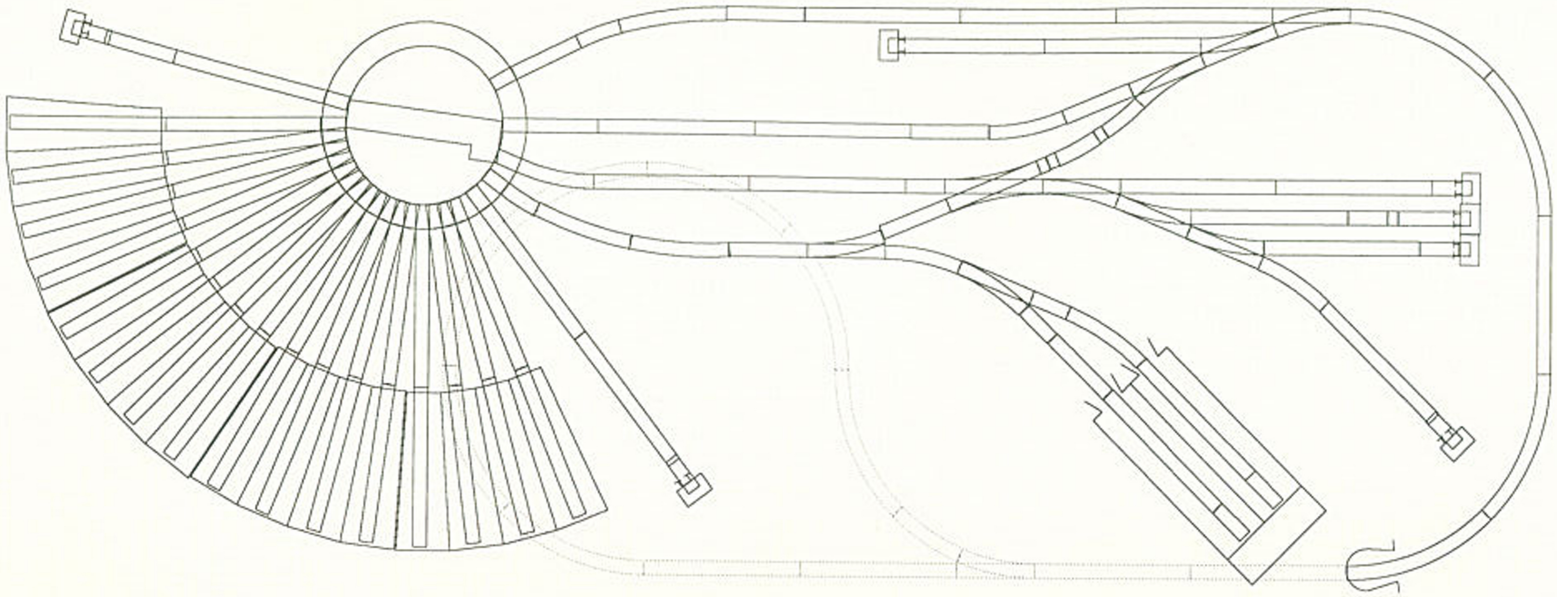
Einsetzbar sind alle verfügbaren Lok- und Triebwagenmodelle, wobei jedoch auf eine einheitliche Verwendung der gewählten Epoche und der Bahnverwaltung geachtet werden sollte. Neben dem Durchlaufen der einzelnen Behandlungsanlagen und dem Abstellen der Fahrzeuge können hier auch Züge in Form von Rangiereinheiten verkehren. So müssen regelmäßig Kohlewagen zum Auffüllen des Kohlebansens angefahren und volle Schlackewagen abgefahren werden. Für den Werkstattbereich erfolgt die Versorgung durch sogenannte Stoffzüge. Schließlich stehen für den Winterdienst Schneepflüge und für die Bahnmeisterei ein Rottenkraftwagen oder ein Bauzug bereit.



In einem richtigen Bahnbetriebswerk darf eine Drehscheibe nicht fehlen. *Foto: Alf Beier*

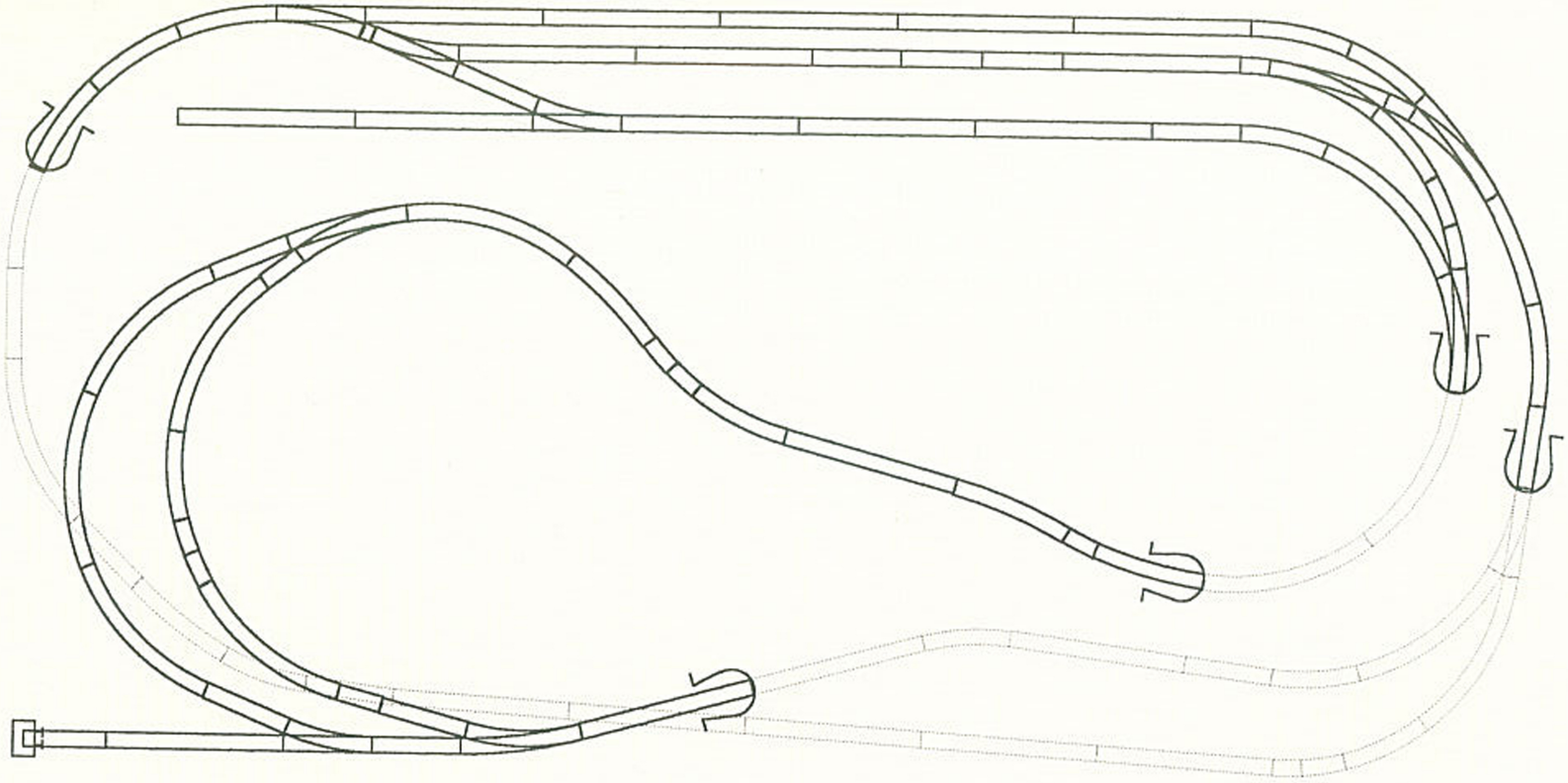


Auch im Modell ist ein großer Lokschuppen mit Drehscheibe ein echter Blickfang. *Foto: Jürgen Kühn*



Stückliste Gleisplan Nr. 2 - Standardgleis

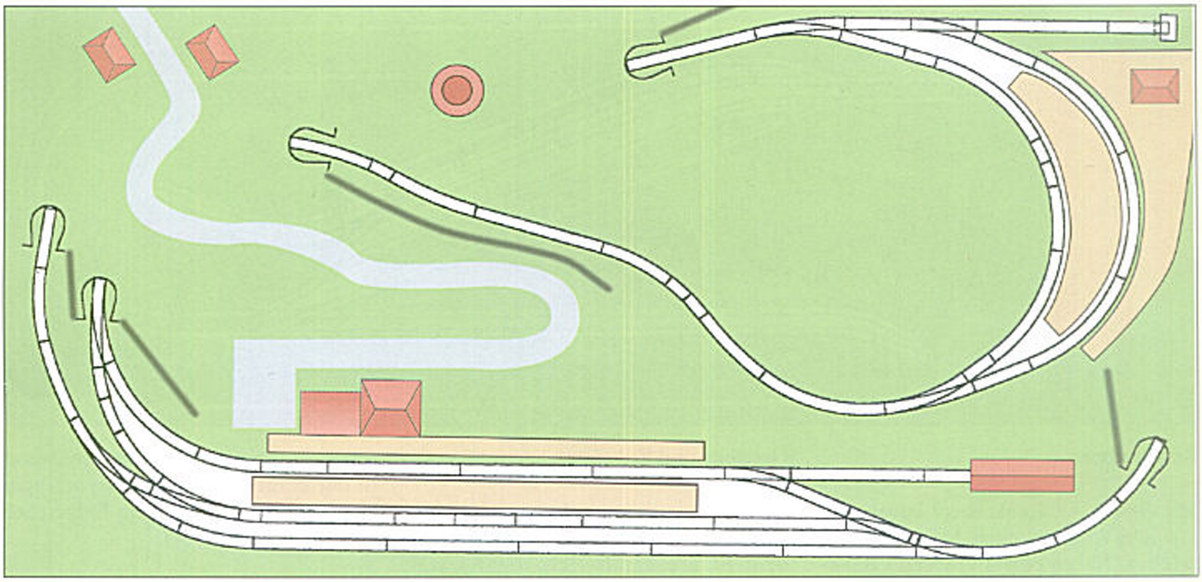
Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
56	06110	Gerades Gleis 228 mm
4	06120	Gerades Gleis 114 mm
6	06130	Gerades Gleis 105 mm
8	06140	Gerades Gleis 57 mm
5	06150	Gerades Gleis 14,5 mm
11	06210	Gebogenes Gleis R 286 mm/45°
5	06220	Gebogenes Gleis R 286 mm/22,5°
1	06230	Gebogenes Gleis R 286 mm/11,25°
1	06310	Gebogenes Gleis R 330 mm/22,5°
3	06320	Gebogenes Gleis R 330 mm/11,25°
2	06340	Gebogenes Gleis R 556 mm/15°
1	06350	Gebogenes Gleis R 600 mm/15°
5	06813	Weiche links
4	06814	Weiche rechts
1	06860	Doppelkreuzungsweiche
3	06730	Gleis mit Prellbock
4	07950	Prellbock
1	522 00	Drehscheibe JATT
21	523 00	Auffahrgleis JATT zu 522 00



Stückliste Gleisplan Nr. 3 - Standardgleis

Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
23	06110	Gerades Gleis 228 mm
10	06120	Gerades Gleis 114 mm
5	06130	Gerades Gleis 105 mm
2	06140	Gerades Gleis 57 mm
1	06150	Gerades Gleis 14,5 mm
12	06210	Gebogenes Gleis R 286 mm/45°
8	06220	Gebogenes Gleis R 286 mm/22,5°
2	06230	Gebogenes Gleis R 286 mm/11,25°
3	06240	Gebogenes Gleis R 286 mm/7,5°
7	06310	Gebogenes Gleis R 330 mm/22,5°
1	06320	Gebogenes Gleis R 330 mm/11,25°
5	06330	Gebogenes Gleis R 330 mm/7,5°
4	06340	Gebogenes Gleis R 556 mm/15°
1	06350	Gebogenes Gleis R 600 mm/15°
1	06813	Weiche links
4	06814	Weiche rechts
3	06851	Innenbogenweiche links
2	06852	Innenbogenweiche rechts
1	07950	Prellbock

Gleisplan Nr. 3 — Anlage Wildbach — 2,05 x 1,00 m



Beschreibung

Diese Anlage trägt überwiegend Nebenbahncharakter. Der Talbahnhof wurde als Trennungsbahnhof angelegt. Als fahrtechnische Besonderheit weist der Gleisplan die Möglichkeit auf, von beiden Streckenästen aus zum Bergbahnhof zu gelangen. Die Gleisanlagen des oberen Bahnhofs fallen recht bescheiden aus. Immerhin ist hier aber das Kreuzen zweier Züge möglich. Auch an ein kleines Abstellgleis wurde gedacht, das später auch zum Anschluß an eine andere Anlage genutzt werden kann. Den betrieblichen Schwerpunkt bildet der Talbahnhof. Hier sind drei Gleise vorhanden, von denen zwei über einen Bahnsteig verfügen. So wird auch das "Umsteigen" von "Reisenden" zwischen Zügen der Tal- und der Bergstrecke möglich. Eine kleine Lokstation ist ebenfalls vorgesehen. Der Schwerpunkt dieses Anlagenkonzepts liegt im Fahrbetrieb in einer landschaftlich reizvollen Umgebung. Bei Bahnsteiglängen von etwa 80 Zentimetern können schon ansprechende Zuggarnituren verkehren.

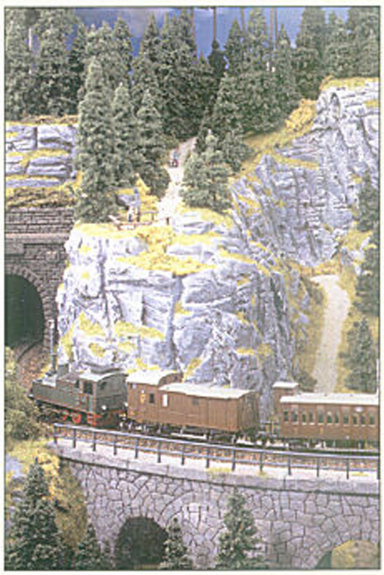
Gebäude und Zubehör

Da es sich um eine Anlage für den Nebenbahnbetrieb handelt, ist das Aufstellen eines Stellwerkes nicht unbedingt erforderlich. Dennoch sollten zumindest im Bereich des Talbahnhofes Signale aufgestellt werden. Der Bedeutung des Bahnhofes als Umsteigeknoten entsprechend kann das Empfangsgebäude etwas größer ausfallen. Da auf dieser Strecke der Personenverkehr überwiegt, ist keine Ortsgüteranlage vorhanden. Die Station verfügt lediglich über einen kleinen Lokschuppen. Der Bergbahnhof selbst besitzt nur ein kleines Gebäude. Falls auf das Kreuzen von Zügen verzichtet wird, kann das zweite Gleis auch als Ladegleis fungieren.

Auf die Nachbildung einer Ortschaft wurde in unserem Vorschlag verzichtet. Die Landschaft ist vielmehr als Ausflugsgegend konzipiert. Deshalb finden sich hier ausgedehnte Wälder, eine Schlucht mit Wasserfall, eine Burgruine oder auch ein Berggasthaus. Entsprechend eigener Gestaltungsideen sind z.B. auch Brücken (siehe Foto) einzuplanen. Beim Einsatz von Dampflokmodellen müssen im Talbahnhof auf jeden Fall Wasserkrane aufgestellt werden.

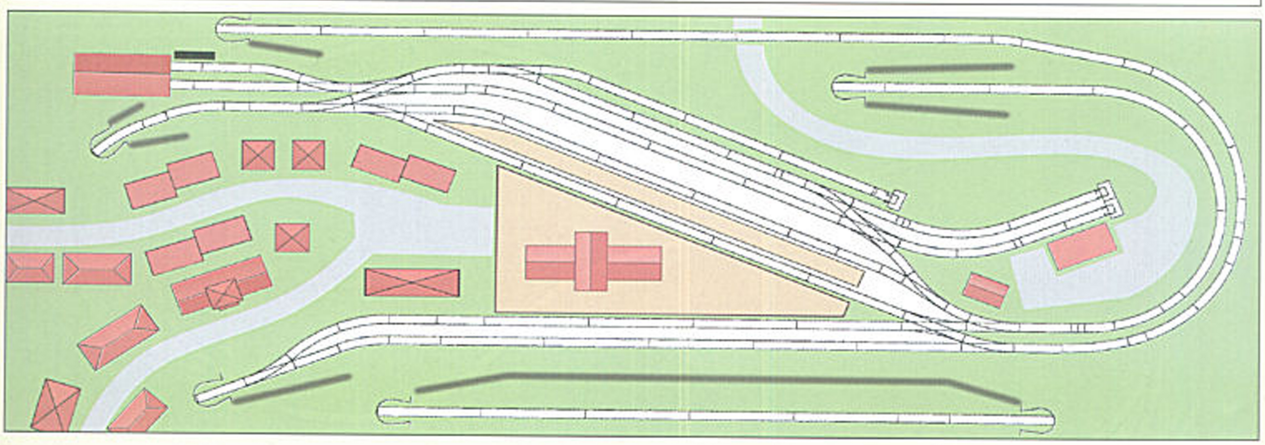
Zugbetrieb

Auf dieser Fahranlage können alle Zuggarnituren eingesetzt werden, die auf Nebenstrecken anzutreffen sind. Je nach gewählter Epoche kann es sich hierbei um Länderbahnfahrzeuge ebenso handeln, wie um moderne Triebwagen bzw. Dieselloks mit vierachsigen Reisezugwagen. Trotz des Fehlens von Ortsgüteranlagen sind dennoch im Bereich der Tal- und der Bergstrecke Güterzüge anzutreffen. Der gewählte Wagenpark sollte hierbei alle Gattungen zwei- und vierachsiger Fahrzeuge umfassen.



Ein sächsischer Länderbahnpersonenzug passiert den Wasserfall. Foto: A. Beier

Gleisplan Nr. 4 Anlage Stadt Göhren 2,80 x 1,00 m



Beschreibung

Mit diesem Anlagenkonzept lassen sich fast alle Wünsche eines Modellbahners erfüllen. Neben einem größerem Bahnhof, in dem sich zwei Strecken berühren und anschließend wieder verzweigen, sind lange sichtbare Fahrstrecken und ein kleines Bahnbetriebswerk vorhanden.
Den Mittelpunkt bildet der große Anschluß- und Trennungsbahnhof, der zu einer Stadt gehört, die unmittelbar an den Bahnhofsbereich anschließt. Entsprechend umfangreich sind die Gleise und die Anzahl der Bahnsteige. Zum Umschlag von Gütern zwischen Schiene und Straße ist eine Ortsgüteranlage vorhanden. Da der Bahnhof an zwei Durchgangsstrecken liegt, dient das kleine Bahnbetriebswerk in erster Linie den benötigten Rangierloks als Einsatzstelle. Allerdings werden hier auch Lokomotiven restauriert, die den Vorortverkehr der Stadt abwickeln. Die beiden eingleisigen Strecken tragen bereits Hauptbahncharackter.

Gebäude und Zubehör

Einer Stadt entsprechend sollte ein großes Empfangsgebäude gewählt werden. Es empfiehlt sich sogar, zwei Bausätze zu kombinieren, um die Bedeutung dieses Verkehrsknotens zu unterstreichen. Ein Teil der Bahnsteige sollte eine Überdachung erhalten. Je nachdem, ob auch Dampflokmodelle eingesetzt werden, sind an allen Hauptgleisen im Bahnhofsbereich Wasserkrane einzuplanen. Für den zweiständigen Lokschuppen gibt es in TT gleich mehrere Modelle. Die Wahl sollte von der stationierten Traktionsart (Diesel- oder Dampfloks) abhängen. Beim Einsatz von Dieselloks kann ein modernerer Schuppen verwendet werden. Hier ist auch eine Dieseltankstelle einzuplanen, bei Dampflokbetrieb eine Bekohlungsanlage.
Die Ortsgüteranlage sollte wenigstens einen größeren Güterschuppen erhalten. Zusätzlich sind hier eine Ladestraße sowie eine Rampe vorhanden.
Die Stadt kann bereits mit einzelnen Straßenzügen angedeutet werden, wobei in der Nähe des Bahnhofs vorrangig Wohnhäuser mit Läden im Erdgeschoß Verwendung finden.

Zugbetrieb

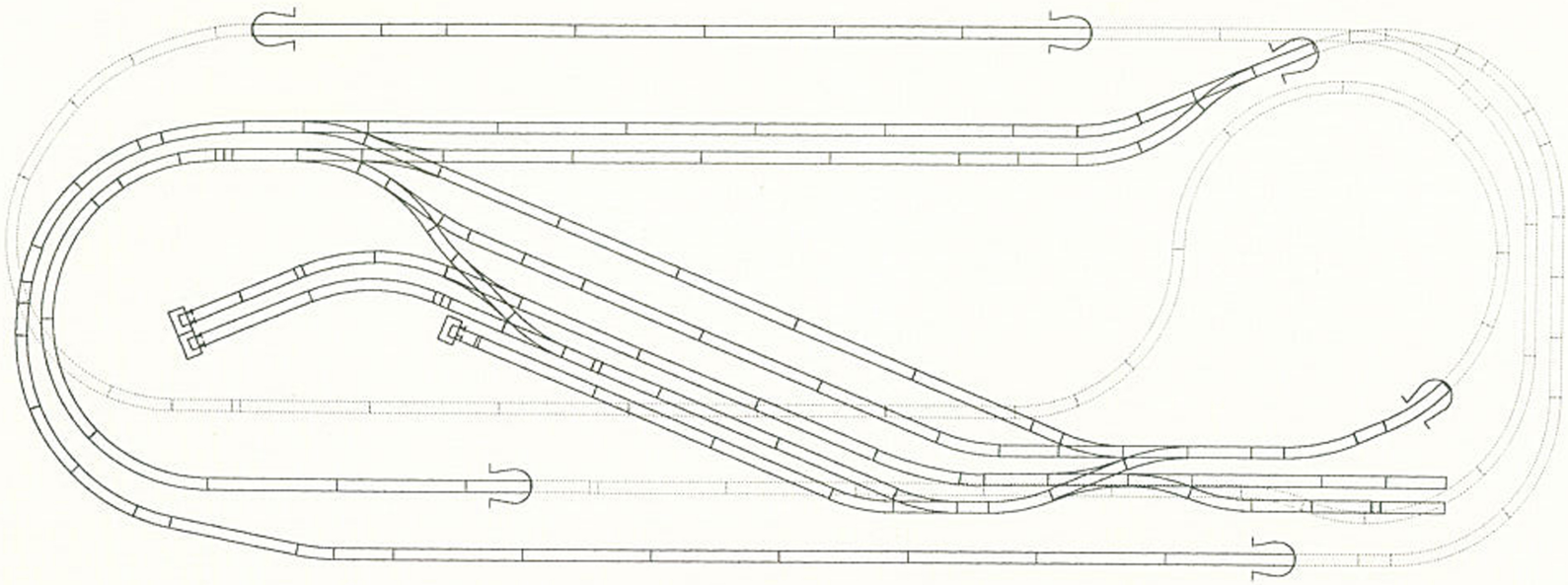
Die Anlage ist für den Einsatz von Dampf- und Dieselloks vorgesehen. Hierbei reicht die Palette von der Personen- bis zur Schnellzuglok, wobei auch schwere Güterzuglokomotiven anzutreffen sind. Ebenso vielfältig können die einsetzbaren Zuggarnituren sein. Für den Vorortverkehr stehen Personenzüge, Wendezugeinheiten oder auch Triebwagen bereit. Auf beiden Hauptbahnstrecken verkehren zudem Schnellzüge. Beim Güterverkehr sind Nah- und Durchgangsgüterzüge anzutreffen. Ganzzüge, zum Beispiel bestehend aus Zementsilowagen oder aus Kesselwagen können ebenfalls gefahren werden. Für den Rangierbetrieb des Bahnhofs ist mindestens eine Rangierlok vorzuhalten.



Verschiedenste Dampfloks können hier eingesetzt werden. Foto: fotografie Loewe

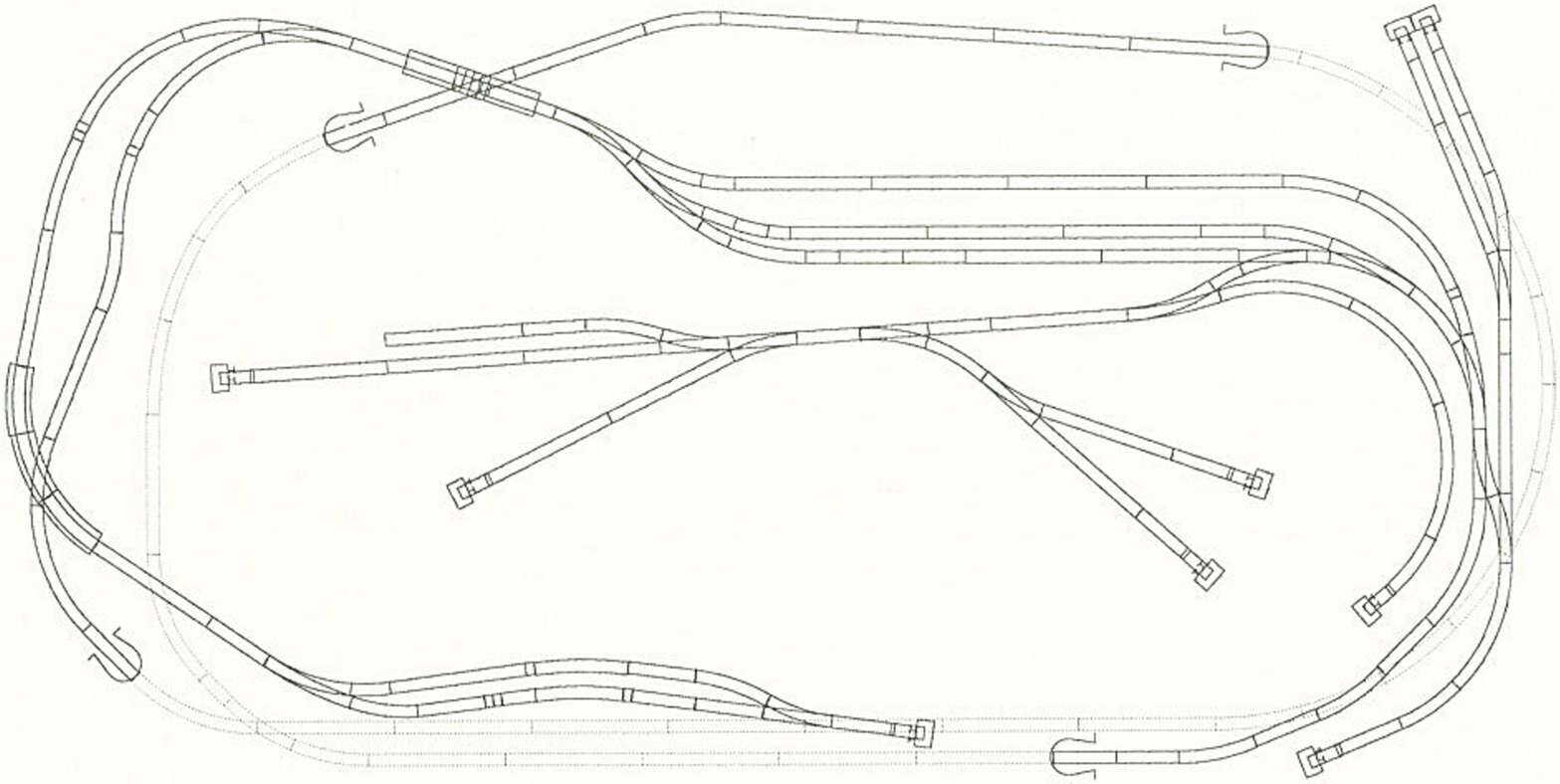


Eine P8 (BR 38) mit Eilzugwagen würde sich ebenfalls für den Einsatz auf der Anlage eignen. Foto: Stefan Klein



Stückliste Gleisplan Nr. 4 - Standardgleis

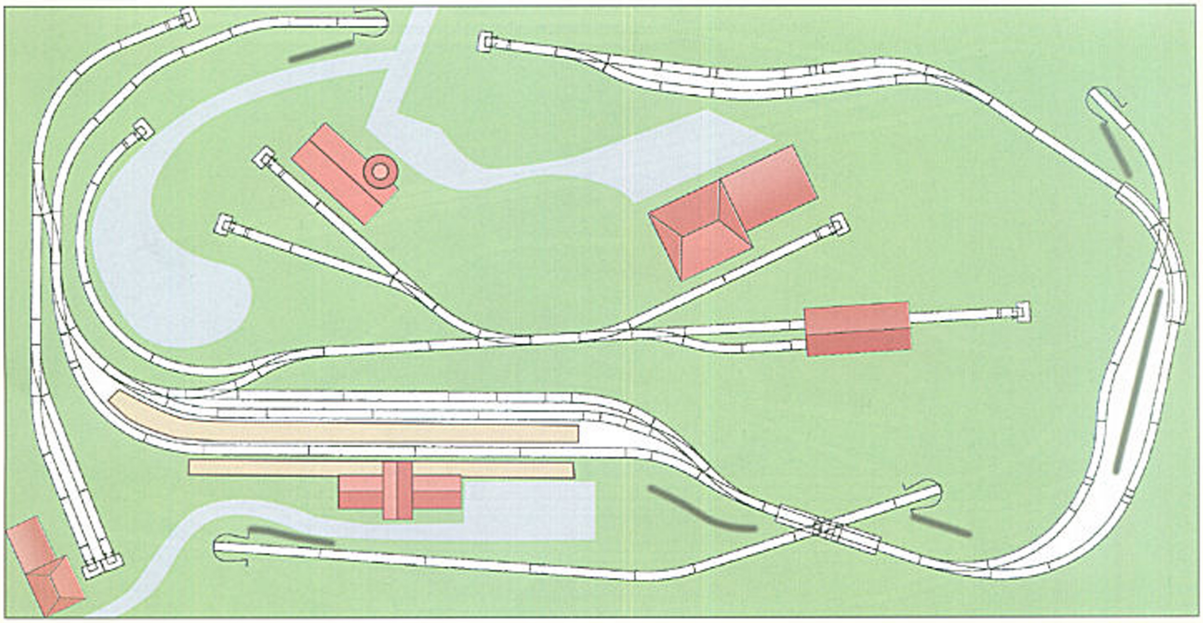
Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
57	06110	Gerades Gleis 228 mm
13	06120	Gerades Gleis 114 mm
17	06130	Gerades Gleis 105 mm
8	06140	Gerades Gleis 57 mm
9	06150	Gerades Gleis 14,5 mm
17	06210	Gebogenes Gleis R 286 mm/45°
13	06220	Gebogenes Gleis R 286 mm/22,5°
4	06230	Gebogenes Gleis R 286 mm/11,25°
1	06240	Gebogenes Gleis R 286 mm/7,5°
16	06310	Gebogenes Gleis R 330 mm/22,5°
7	06320	Gebogenes Gleis R 330 mm/11,25°
2	06330	Gebogenes Gleis R 330 mm/7,5°
1	06340	Gebogenes Gleis R 556 mm/15°
3	06350	Gebogenes Gleis R 600 mm/15°
2	06813	Weiche links
7	06814	Weiche rechts
3	06860	Doppelkreuzungsweiche
1	06730	Gleis mit Prellbock
2	07950	Prellbock



Stückliste Gleisplan Nr. 5 - Standardgleis

Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
44	06110	Gerades Gleis 228 mm
11	06120	Gerades Gleis 114 mm
14	06130	Gerades Gleis 105 mm
7	06140	Gerades Gleis 57 mm
9	06150	Gerades Gleis 14,5 mm
12	06210	Gebogenes Gleis R 286 mm/45°
10	06220	Gebogenes Gleis R 286 mm/22,5°
5	06230	Gebogenes Gleis R 286 mm/11,25°
2	06240	Gebogenes Gleis R 286 mm/7,5°
13	06310	Gebogenes Gleis R 330 mm/22,5°
3	06320	Gebogenes Gleis R 330 mm/11,25°
13	06340	Gebogenes Gleis R 556 mm/15°
4	06350	Gebogenes Gleis R 600 mm/15°
6	06813	Weiche links
3	06814	Weiche rechts
6	06851	Innenbogenweiche links
1	06852	Innenbogenweiche rechts
1	07110	Bogenbrücke 228 mm
3	07120	Blechträgerbrücke gebogen
7	06730	Gleis mit Prellbock
2	07950	Prellbock

Gleisplan Nr. 5 Anlage Muldenhütten 2,60 x 1,30 m



Beschreibung

Dargestellt wurde eine Industrielandschaft, in der zahlreiche verschiedene Betriebe angesiedelt sind. Ausgangspunkt des Zugverkehrs ist eine eingleisige Strecke, die über einen kleineren Bahnhof verfügt. Der Personenverkehr ist recht umfangreich, reisen doch viele Beschäftigte mit der Bahn an. In diesem Bahnhof ist zudem ein Übergabegleis für Güterwagen vorhanden. Sämtliche Betriebe verfügen über Gleisanschlüsse. Die Bedienung erfolgt zum Teil durch die Staatsbahn. In einigen Fällen sind aber auch Werklokomotiven vorhanden, die umfangreiche Aufgaben übernehmen und einen Teil des Bahnhofes mitbenutzen.

Gebäude und Zubehör

Benötigt werden ein größeres Empfangsgebäude zur Abfertigung des Berufsverkehrs sowie ein Stellwerk. Für die Betriebe stehen zahlreiche Gebäude zur Verfügung. Hierbei können eine Maschinenfabrik, ein Tanklager, ein Gaswerk oder auch ein Steinbruch eingeplant werden. Vorgesehen ist zudem ein zweiständiger Lokschuppen für die Industriebahn.

Zugbetrieb

Auf der Staatsbahnstrecke können alle Arten von Zügen verkehren, wobei die Personenzüge ausreichend Platz für die zahlreichen Industriebeschäftigten bieten müssen. Neben Durchgangsgüterzügen verkehren aber auch Nahgüterzüge und Rangiereinheiten, die Güterwaggons zur Wagenübergabestelle bringen oder von dort abholen. Recht vielfältig sind die Fahrzeuge der Industriebahn. Außer einer Dampfspeicherlok findet man hier auch kleine Rangierdieselloks (Köf, V 15, V 36, T334, V 60) sowie manch exotischen Güterwagen.

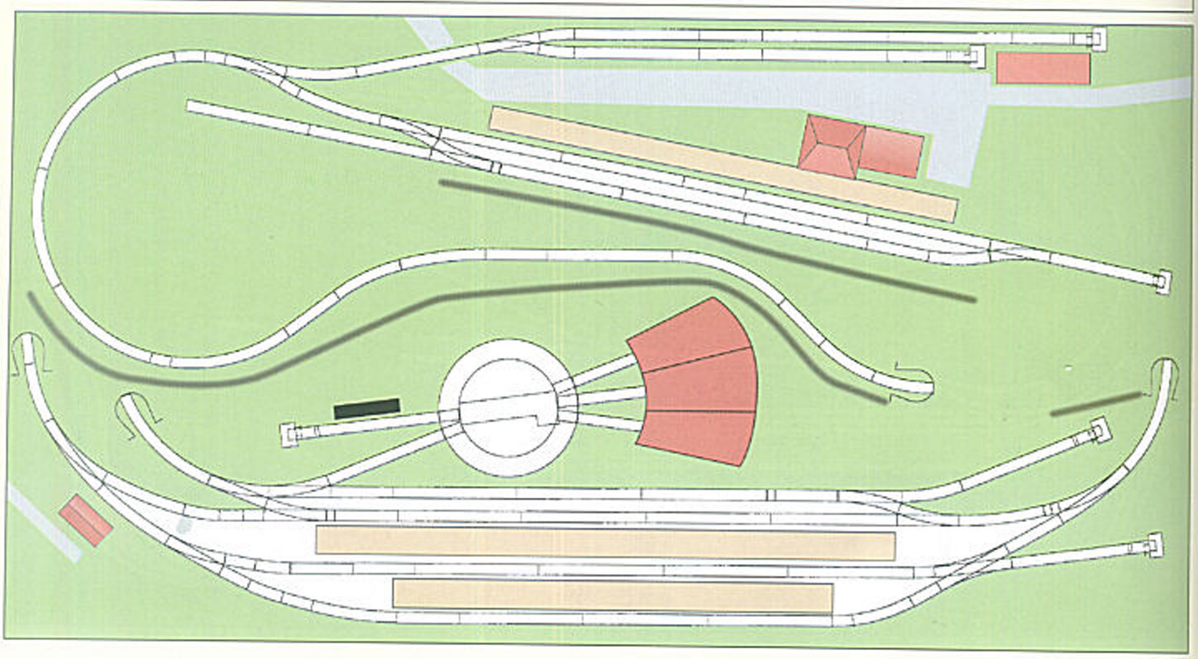


Die Werklok 8 stellt einen Kesselwagen bereit. Diese T 334 gibt es auch als TT-Modell. Foto: Dipl.-Ing. Jens-Carsten Breuer



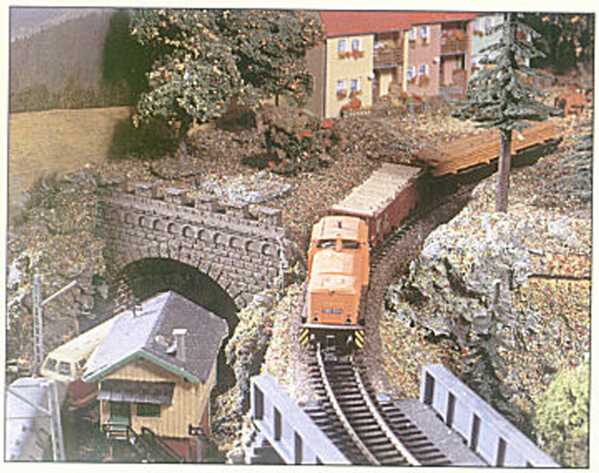
Eine handelsübliche Köf in Werkbahnausführung beim Rangieren von Güterwagen. Foto: Alf Beier

Gleisplan Nr. 6 Anlage Paulinental 2,20 x 1,25 m



Beschreibung

Diese Modellbahnanlage entspricht dem klassischen Konzept der Hauptbahn mit abzweigender Nebenbahn. Der Anschlußbahnhof befindet sich in einem Tal und verfügt über einen dreiständigen Ringlokschuppen mit Drehscheibe. Seine Bedeutung liegt in der Funktion als Personen- und Kreuzungsbahnhof. Die Güteranlagen beschränken sich auf ein Minimum. Vorhanden sind lediglich zwei kurze Abstellgleise. Der Bergbahnhof hingegen kann eine größere Ortsgüteranlage aufweisen, wogegen der Personenverkehr nur als Zubringer zur Hauptbahn ausgerichtet ist.



Eine Rangierlok der Baureihe 106 fährt mit ihrem Übergabezug in Richtung Talbahnhof. *Foto: fotografie Loewe*

Gebäude und Zubehör

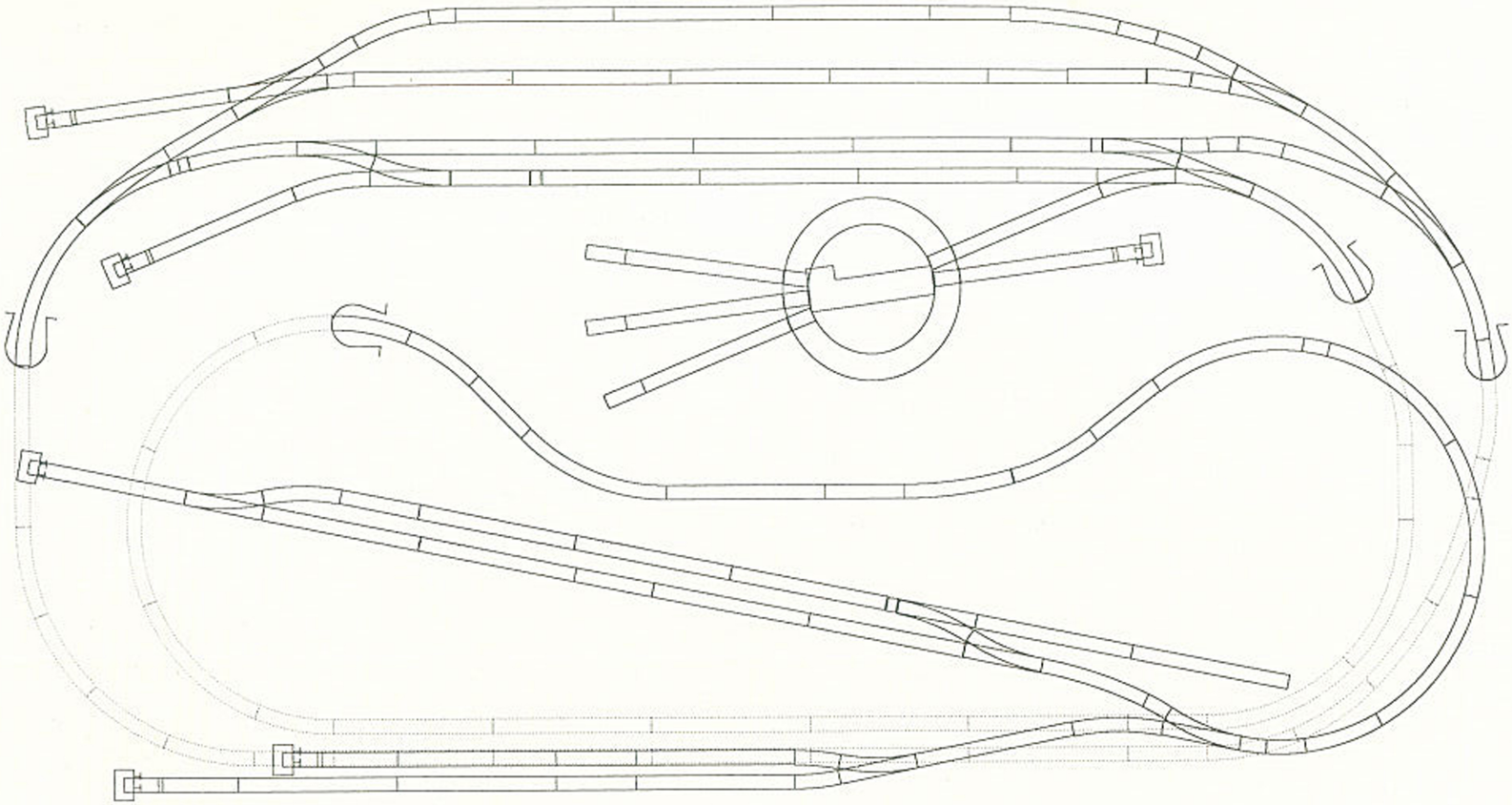
Im Bereich des Talbahnhofs werden neben dem Ringlokschuppen noch Behandlungsanlagen (Tankstelle oder Kohlenbansen), ein Stellwerk und ein größeres Empfangsgebäude benötigt. Der Bergbahnhof erhält einen einständigen Lokschuppen, ein kleineres Empfangsgebäude sowie einen Güterschuppen und eine Laderampe.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse können nur wenig weitere Gebäude aufgestellt werden. Hier erfolgt deshalb eine Einschränkung auf ein Forsthaus, eine Burgruine oder einen Aussichtsturm.

Benötigt werden außerdem Licht- oder Formsignale sowie die Oberleitung für die Hauptstrecke.

Zugbetrieb

Die eingleisige Hauptstrecke ist elektrifiziert. Einsetzbar sind neben den E-Loks aber auch Diesellokomotiven. Hier verkehren alle Zuggattungen. Der Bahnhof wird planmäßig zum Kreuzen von Zügen genutzt. Interessante Rangiermöglichkeiten ergeben sich durch die Übergabe einzelner Güterwagen von der Haupt- zur Nebenbahn und umgekehrt. Auf der Nebenstrecke können je nach gewähltem Zeitabschnitt Dampflokomotiven oder Dieseltriebfahrzeuge verkehren. Neben reinen Güter- oder Personenzügen sind hier auch Personenzüge mit Güterbeförderung (PmG) anzutreffen. Eine Besonderheit stellt der Einsatz eines Triebwagens dar, der von der Hauptbahn kommend direkt den Endbahnhof der Nebenbahn bedient. Somit entfällt für die Reisenden das Umsteigen im Talbahnhof.



Stückliste Gleisplan Nr. 6 - Standardgleis

Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
49	06110	Gerades Gleis 228 mm
18	06120	Gerades Gleis 114 mm
3	06130	Gerades Gleis 105 mm
9	06140	Gerades Gleis 57 mm
5	06150	Gerades Gleis 14,5 mm
12	06210	Gebogenes Gleis R 286 mm/45°
11	06220	Gebogenes Gleis R 286 mm/22,5°
1	06230	Gebogenes Gleis R 286 mm/11,25°
6	06240	Gebogenes Gleis R 286 mm/7,5°
8	06310	Gebogenes Gleis R 330 mm/22,5°
5	06320	Gebogenes Gleis R 330 mm/11,25°
1	06330	Gebogenes Gleis R 330 mm/7,5°
1	06340	Gebogenes Gleis R 556 mm/15°
7	06350	Gebogenes Gleis R 600 mm/15°
4	06813	Weiche links
7	06814	Weiche rechts
1	06851	Innenbogenweiche links
1	06852	Innenbogenweiche rechts
1	06860	Doppelkreuzungsweiche
5	06730	Gleis mit Prellbock
1	07950	Prellbock
1	6680	Drehscheibe Fleischmann
4	6681	Auffahrgleis zu 6680

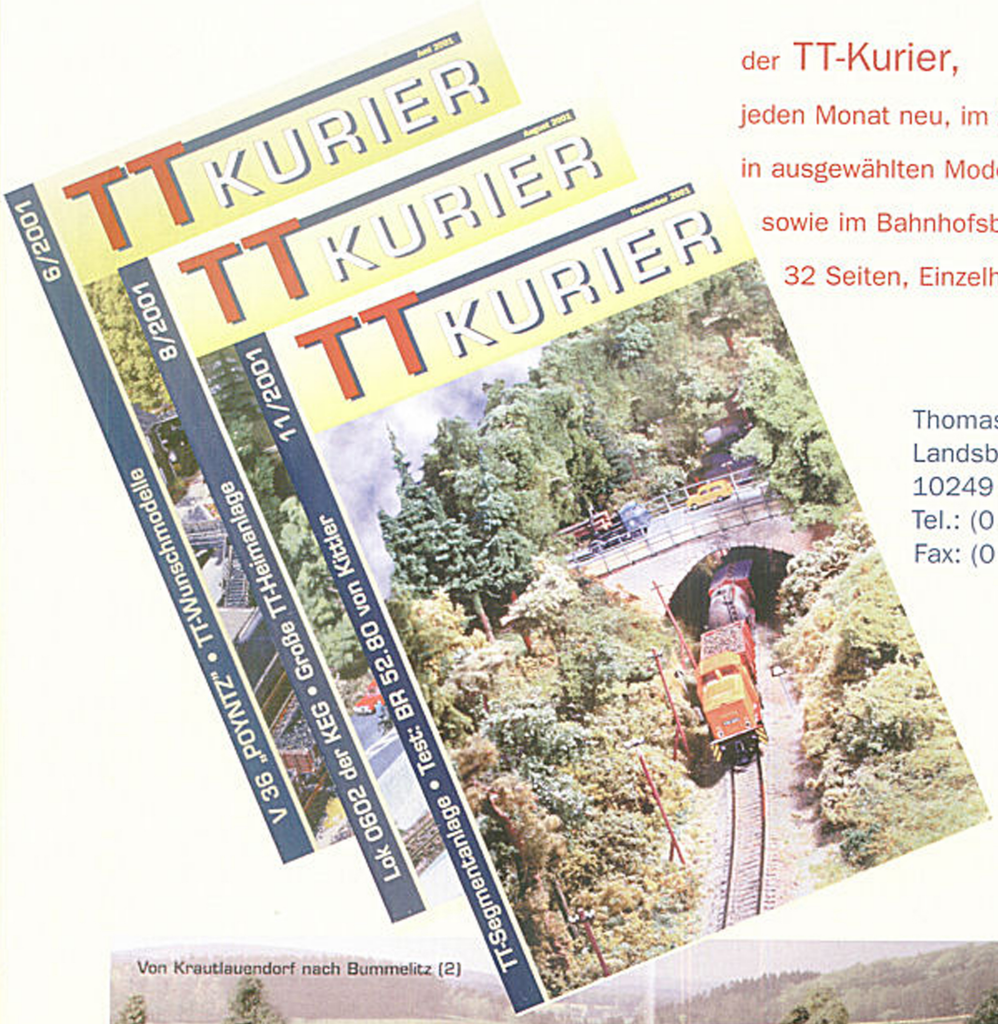
der TT-Kurier,

jeden Monat neu, im Abonemment,

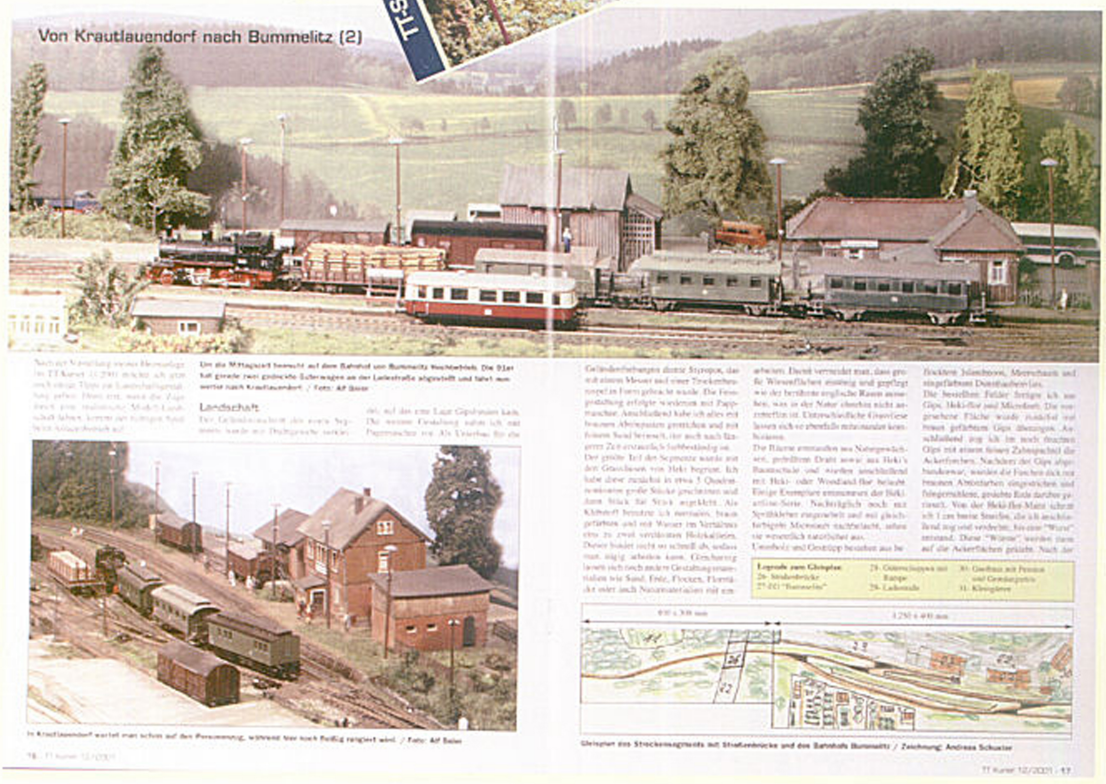
in ausgewählten Modellbahnfachgeschäften

sowie im Bahnhofsbuchhandel erhältlich

32 Seiten, Einzelheft Euro 4,60



Thomas Bradler Verlag
Landsberger Allee 61
10249 Berlin
Tel.: (0 30) 34 90 15 18
Fax: (0 30) 34 90 15 16

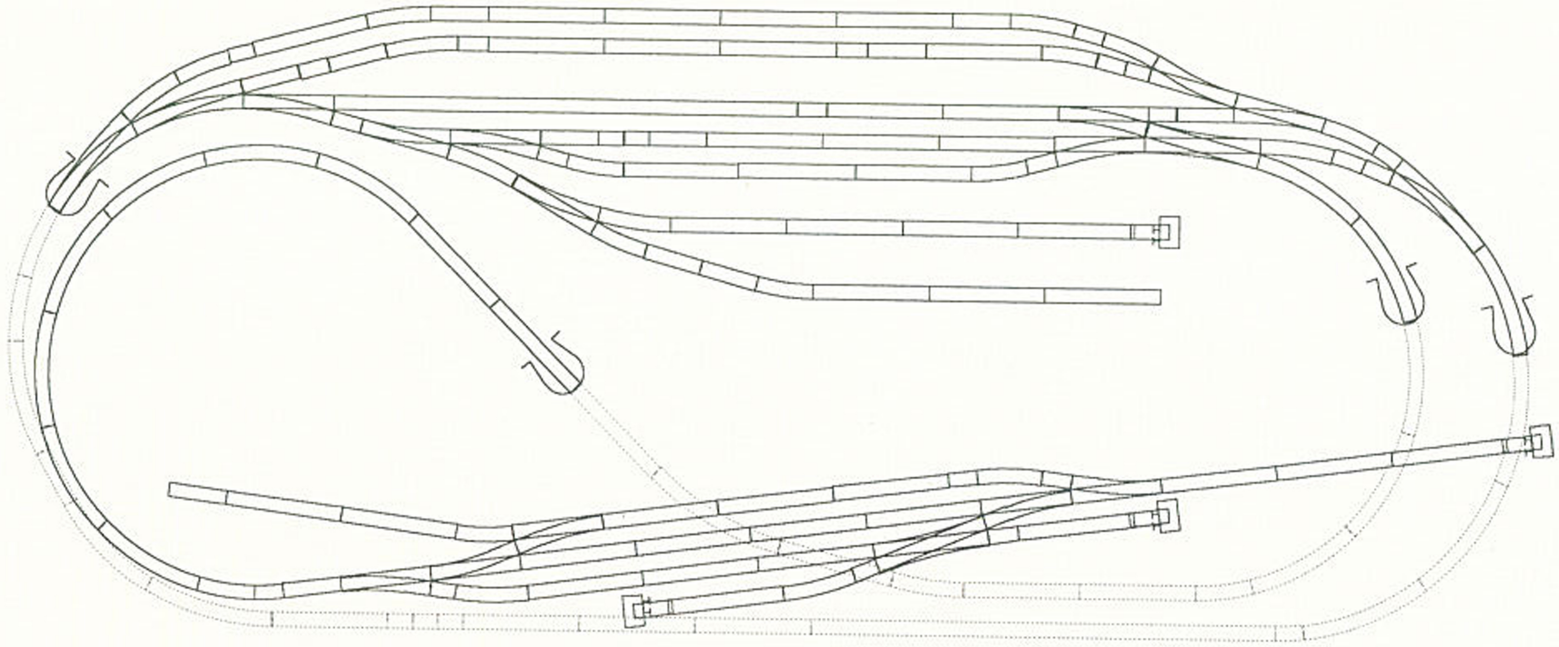


Modellgleis - Symbolerklärung

Symbol	Art.-Nr.	Bezeichnung	Symbol	Art.-Nr.	Bezeichnung
	83100	Prellbock		83111	Gebogenes Gleis R 396 mm/30°
	83101	Gerades Gleis 166 mm		83112	Gebogenes Gleis R 396 mm/15°
	83102	Gerades Gleis 83 mm		83160	Kreuzung 15°
	83103	Gerades Gleis 41,4 mm		83300	Doppelkreuzungsweiche
	83104	Gerades Gleis 36 mm		83321	Weiche rechts
	83105	Gerades Gleis 43 mm		83322	Weiche links
	83106	Gebogenes Gleis R 353 mm/30°		83361	Innenbogenweiche rechts
	83107	Gebogenes Gleis R 353 mm/15°		83362	Innenbogenweiche links
	83109	Gebogenes Gleis R 310 mm/30°			
	83110	Gebogenes Gleis R 310 mm/15°			

Modellgleis - Inhaltsverzeichnis

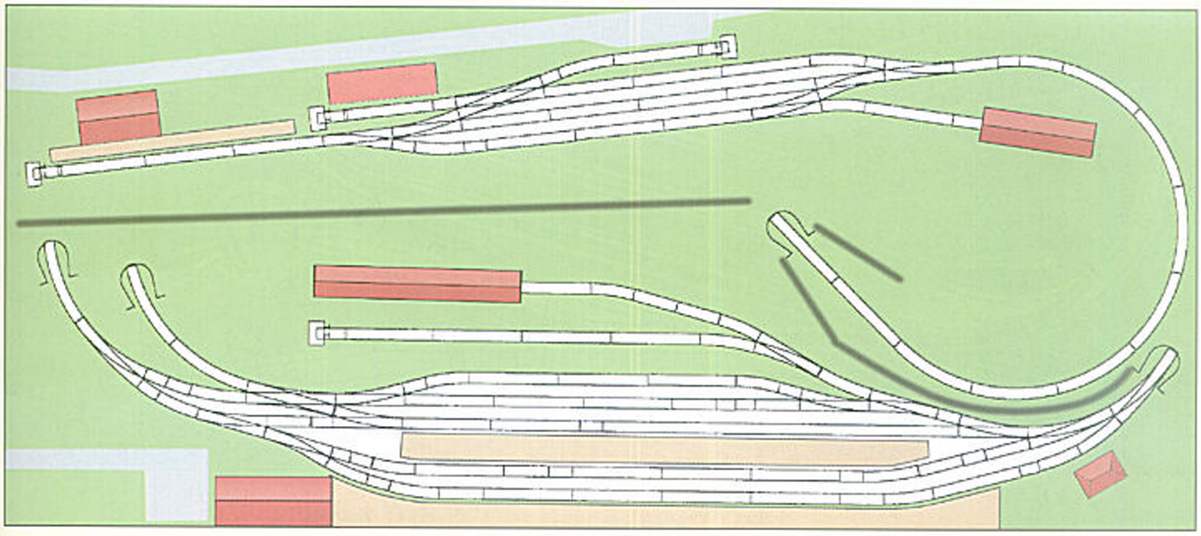
Gleisplan Nr. 7	Anlage Schwarzbach	2,25 x 1,00 m	S. 19	Stückliste S. 18
Gleisplan Nr. 8	Anlage Thomashafen	2,80 x 1,10 m	S. 20	Stückliste S. 21
Gleisplan Nr. 9	Bw Thornsdorf	2,35 x 0,90 m	S. 23	Stückliste S. 22
Gleisplan Nr. 10	Anlage Reinhardshausen	2,75 x 1,10 m	S. 24	Stückliste S. 25
Gleisplan Nr. 11	Anlage Steigerwald	2,45 x 1,05 m	S. 27	Stückliste S. 26
Gleisplan Nr. 12	Anlage Stadtbahn	2,25 x 1,15 m	S. 28	Stückliste S. 29
Gleisplan Nr. 13	Anlage Keilsberg	1,75 x 1,55 m	S. 31	Stückliste S. 30



Stückliste Gleisplan Nr. 7 - Modellgleis

Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
4	83100	Prellbock
51	83101	Gerades Gleis 166 mm
13	83102	Gerades Gleis 83 mm
1	83103	Gerades Gleis 41,5 mm
9	83104	Gerades Gleis 36,5 mm
13	83105	Gerades Gleis 43 mm
4	83106	Gebogenes Gleis R 353 mm/30°
5	83107	Gebogenes Gleis R 353 mm/15°
15	83109	Gebogenes Gleis R 310 mm/30°
11	83110	Gebogenes Gleis R 310 mm/15°
1	83111	Gebogenes Gleis R 396 mm/30°
8	83112	Gebogenes Gleis R 396 mm/15°
3	83113	Gebogenes Gleis R 310 mm/7,5°
1	83114	Gebogenes Gleis R 353 mm/7,5°
2	83125	Flexgleis 664 mm
2	83300	Doppelkreuzungsweiche
6	83321	Weiche rechts
7	83322	Weiche links
2	83361	Innenbogenweiche rechts
1	83362	Innenbogenweiche links

Gleisplan Nr. 7 Anlage Schwarzbach 2,25 x 1,00 m



Beschreibung

Diese Anlagenform zählt ebenfalls zu den Klassikern, jedoch mit einer Besonderheit: Die Bergstrecke ist in erster Linie für den Einsatz von Triebwagen konzipiert. Da noch alle Einrichtungen wie Ortsgüteranlagen und Triebwagenhallen vorhanden sind, liegt der ideale Einsatzzeitraum in den Epochen II und III sowie der frühen Epoche IV.
Den Betriebsschwerpunkt weist der Talbahnhof auf. Das Empfangsgebäude liegt dezentral und verfügt über keinen Hausbahnsteig. Da auf der eingleisigen Hauptstrecke auch Schnellzüge verkehren, erhalten die Bahnsteige aus Sicherheitsgründen Unterführungen. Neben dem Personenverkehr spielt auch der Gütertransport auf der Schiene eine gewisse Rolle. Hierfür sind mehrere Gleise vorgesehen.
Ganz den Erfordernissen des Triebwageneinsatzes angepaßt ist der Bergbahnhof. Neben der speziellen Anlage des Empfangsgebäudes gibt es hier auch eine Triebwagenhalle und weitere Abstellgleise.

Gebäude und Zubehör

Je nach Wahl der eingesetzten Triebwagen sollten die einständigen Triebwagenschuppen kürzer oder länger ausfallen. Diese lassen sich problemlos aus dem im Handel erhältlichen Parallellokschuppen anfertigen. Benötigt werden zudem ein Güterschuppen, eine Laderampe, ein Stellwerk, zwei verschiedene Empfangsgebäude.

Zugbetrieb

Auf der eingleisigen Hauptbahn können Personen-, Güter- und Schnellzüge, bespannt mit Diesel- oder Dampfloks, verkehren. Für die Nebenbahnstrecke eignen sich alle handelsüblichen Triebwagen ("Schweineschnäuzchen", VT 135, VT 137, LVT, ETA 177). Einige Altbautriebwagen können auch Güterwagen befördern.

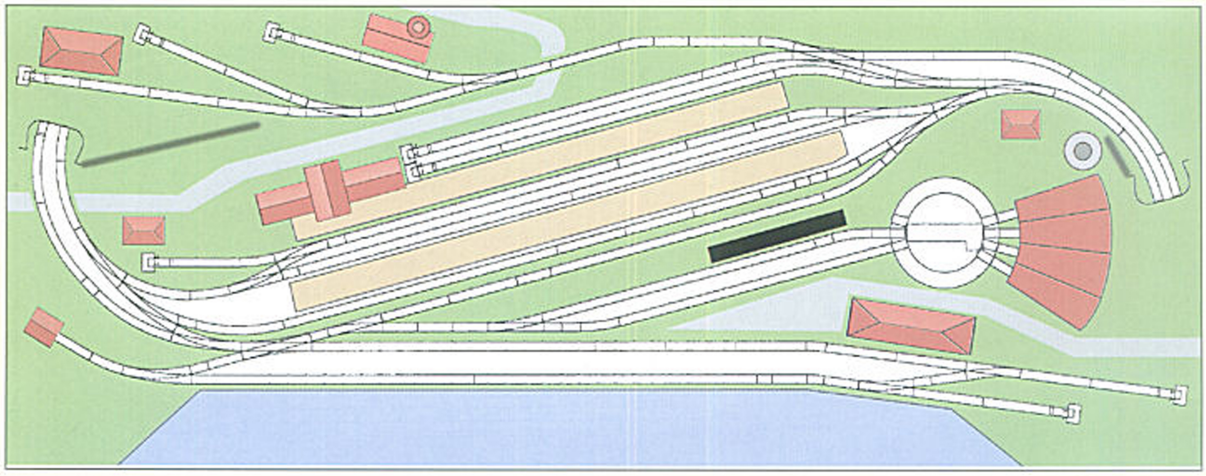


Zwei Triebwagen der Baureihe VT 98 stehen zur Abfahrt bereit. Foto: Klaus Syrbe



Besonders reizvoll ist der Einsatz von Altbautriebwagen. Hier wartet ein ETA 177 auf den Abfahrauftrag. Foto: Alf Beier

Gleisplan Nr. 8 Anlage Thomashafen 2,80 x 1,10 m



Beschreibung

Nicht im Gebirge sondern im "flachen" Land ist diese Anlage angesiedelt. Dargestellt wurde eine nichtelektrifizierte eingleisige Hauptstrecke. Im Mittelpunkt des Betriebsgeschehens liegt der Bahnhof Thomashafen, der mehrere Funktionen erfüllt. Planmäßig dient er dem Kreuzen von Zügen. Vorhanden ist ein Aufstellgleis für Güterwagen, die zum Hafen rangiert werden sowie ein kleines Bahnbetriebswerk. Dieses beherbergt in erster Linie die benötigten Rangierloks aber auch Lokomotiven des Vorortverkehrs (Wendezüge) sowie von Güterzügen, die in Thomashafen enden. Neben dem Hafen ist zudem noch ein Industrieanschluß zu bedienen.



So groß fallen Krane selbst an Binnenhäfen aus. *Foto: Alf Beier*

Gebäude und Zubehör

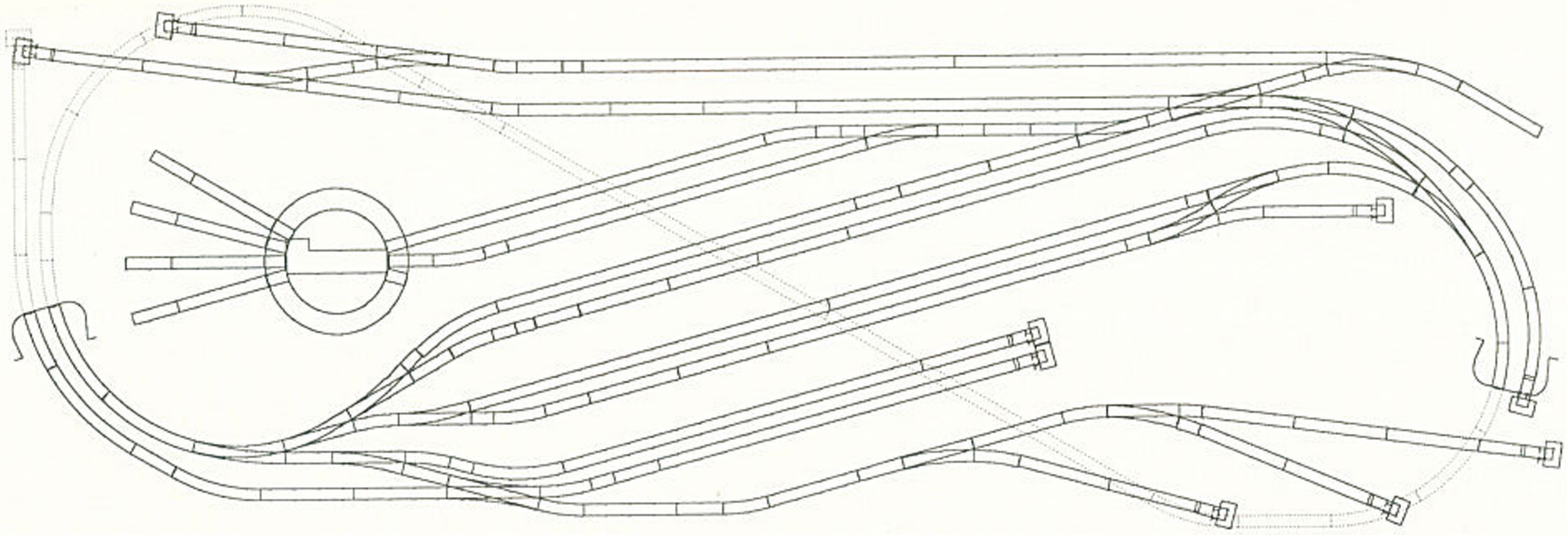
Benötigt wird ein Empfangsgebäude, das dem Charakter einer Stadt entspricht. Haus- und Inselbahnsteig sollten zumindest teilweise überdacht sein. Erforderlich wäre in jedem Fall eine Bahnsteigunterführung. Für jede Seite der Bahnhofseinfahrt ist ein Stellwerk vorgesehen. Einzuplanen sind deshalb auch die entsprechenden Signale. Das Bahnbetriebswerk verfügt neben der Drehscheibe auch über einen vierständigen Ringlokschuppen. Bei Bedarf können weitere Gleise aufgebaut werden. Je nach Wahl der stationierten Triebfahrzeuge ist eine Bekohlungsanlage oder eine Dieseltankstelle aufzustellen. Im Bereich des Hafens ist zusätzlich ein Köf-Schuppen vorhanden, um eine Lok für kleinere Rangieraufgaben vorzuhalten. Einige wenige Häuser deuten die Zufahrtsstraße zum Bahnhof an. Ergänzt wird die Szenerie durch einige Industriegebäude im Bereich der Anschlußgleise. Der Hafen verfügt über einen großen Umschlagkran. Hier kann der TT-Bahner nur auf ein Kleinserienmodell oder einen etwas modifizierten Bekohlungskran der Nenngröße H0 zurückgreifen. TT-Schiffe gibt es als Bausätze im Fachhandel. Hierbei lassen sich die Ladeluken auch öffnen.

Zugbetrieb

Auf dieser Anlage können alle Arten von Zügen eingesetzt werden. Da es sich um eine Hauptstrecke handelt, ist vom Personenzug bis zum Schnellzug jede Gattung vertreten. Auch die Güterzüge können bunt zusammengestellt werden. Neben dem abwechslungsreichen Fahrbetrieb kommt auch der Rangierspaß nicht zu kurz. Güterzüge sind aufzulösen oder neu zu bilden, wofür unterschiedliche Rangierloks zur Verfügung stehen. Im Bereich des Industriegeländes können zudem Werkloks eingesetzt werden.

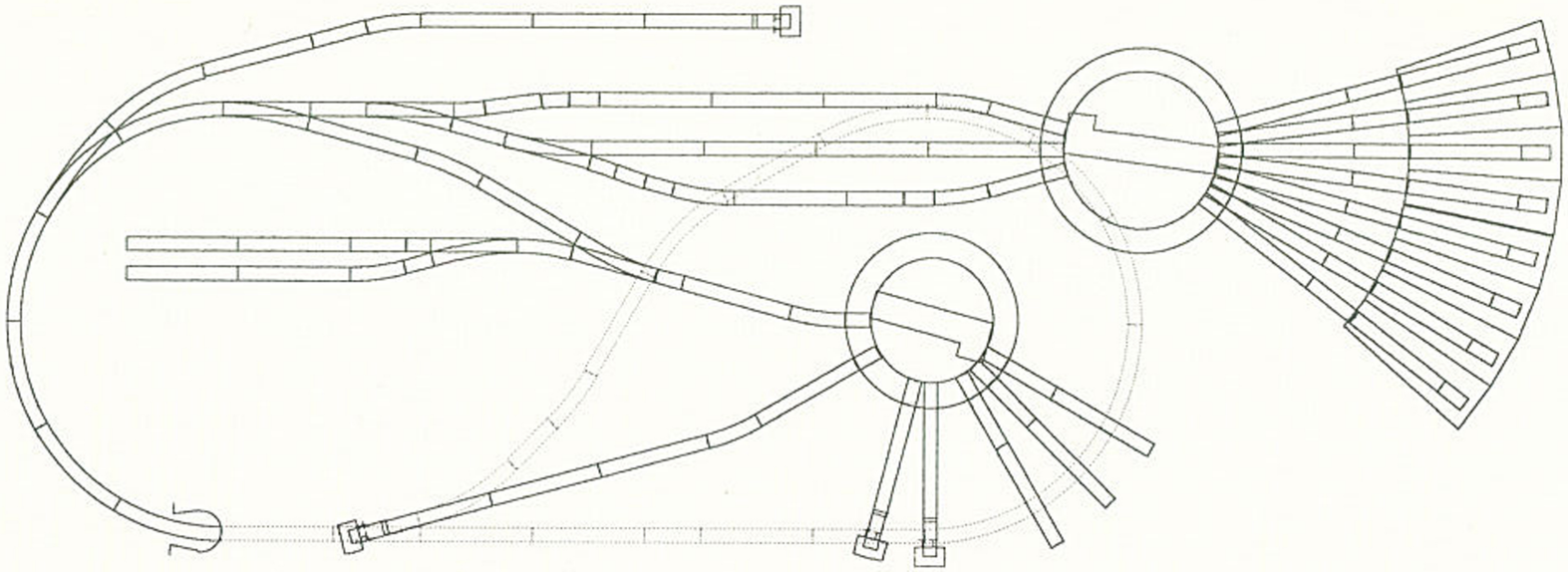


Ein kleines Bw reicht für diese Anlage aus. *Foto: Alf Beier*



Stückliste Gleisplan Nr. 8 - Modellgleis

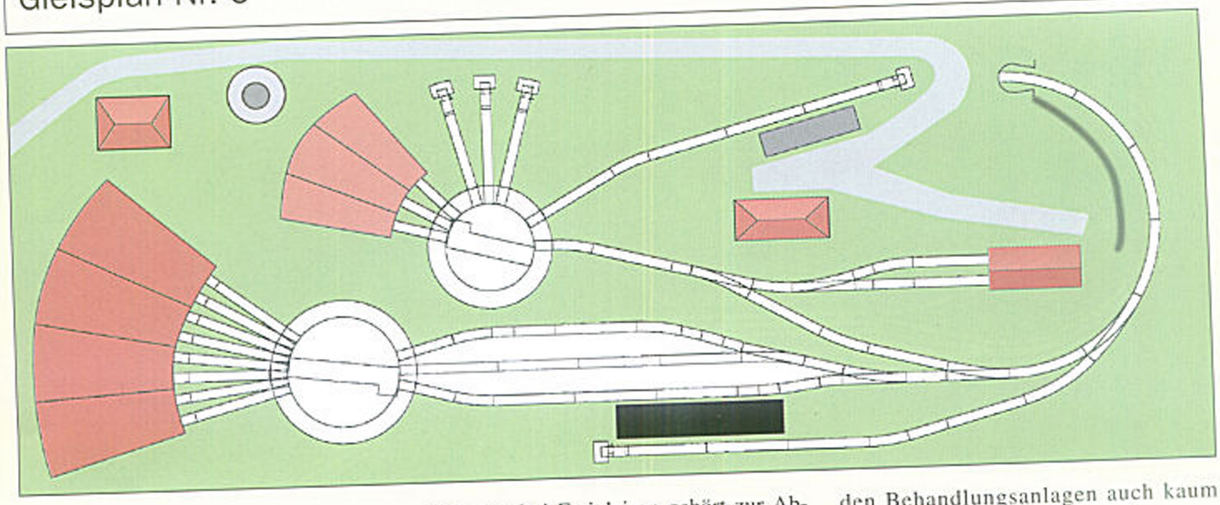
Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
10	83100	Prellbock
40	83101	Gerades Gleis 166 mm
23	83102	Gerades Gleis 83 mm
3	83103	Gerades Gleis 41,5 mm
3	83104	Gerades Gleis 36,5 mm
12	83105	Gerades Gleis 43 mm
6	83106	Gebogenes Gleis R 353 mm/30°
5	83107	Gebogenes Gleis R 353 mm/15°
9	83109	Gebogenes Gleis R 310 mm/30°
12	83110	Gebogenes Gleis R 310 mm/15°
4	83111	Gebogenes Gleis R 396 mm/30°
2	83112	Gebogenes Gleis R 396 mm/15°
3	83113	Gebogenes Gleis R 310 mm/7,5°
1	83114	Gebogenes Gleis R 353 mm/7,5°
14	83125	Flexgleis 664 mm
2	83300	Doppelkreuzungsweiche
4	83321	Weiche rechts
8	83322	Weiche links
1	83361	Innenbogenweiche rechts
4	83362	Innenbogenweiche links
1	6680	Drehscheibe Fleischmann
6	6681	Auffahrgleis zu 6680



Stückliste Gleisplan Nr. 9 - Modellgleis

Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
5	83100	Prellbock
52	83101	Gerades Gleis 166 mm
21	83102	Gerades Gleis 83 mm
1	83103	Gerades Gleis 41,5 mm
4	83104	Gerades Gleis 36,5 mm
12	83105	Gerades Gleis 43 mm
2	83107	Gebogenes Gleis R 353 mm/15°
15	83109	Gebogenes Gleis R 310 mm/30°
7	83110	Gebogenes Gleis R 310 mm/15°
1	83112	Gebogenes Gleis R 396 mm/15°
2	83113	Gebogenes Gleis R 310 mm/7,5°
2	83114	Gebogenes Gleis R 353 mm/7,5°
3	83321	Weiche rechts
3	83322	Weiche links
1	83361	Innenbogenweiche rechts
1	6680	Drehscheibe Fleischmann
7	6681	Auffahrgleis zu 6680
1	522 00	Drehscheibe JATT
10	523 00	Auffahrgleis zu 522 00

Gleisplan Nr. 9 BW Thornsdorf 2,35 x 0,90 m



Beschreibung

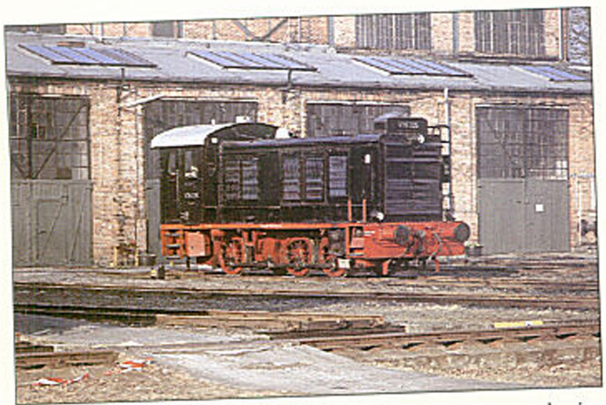
Ein Bahnbetriebswerk in der Nenngröße TT kann selbstverständlich auch mit Modellgleis realisiert werden. Da es zwischenzeitlich verschiedene Drehscheiben und Ringlokschuppen gibt, zeigt dieser Vorschlag ein Groß-Bw mit zwei Drehscheiben. Der achtständige Lokschuppen mit der großen Drehscheibe bleibt den Dampflokomotiven vorbehalten. Dementsprechend sind auch die Behandlungsanlagen ausgeführt. Neben dem großen Kohlebansen liegt das Gleis für die Kohlewagen. Dadurch wird eine kontinuierliche Versorgung mit Betriebsstoffen gewährleistet. Schlacke- und Untersuchungsgruben sowie Besandungstürme und Wasserkrane vervollständigen die Szenerie. Der dreiständige Ringlokschuppen mit der kleineren Drehscheibe und den drei Freigleisen gehört zur Abstellanlage für Dieselloks. Vorgesehen ist weiterhin ein zweigleisiger Werkstattkomplex für Dieselloks. Dieser kann alternativ auch als Lokschuppen für Elektrolokomotiven genutzt werden. In diesem Fall sind die Zufahrtsgleise mit einer Fahrleitung zu versehen.

Gebäude und Zubehör

Hier gilt analog das beim Gleisplan 2 Genannte. Allerdings werden verschiedene Ringlokschuppen benötigt. Aufzustellen ist auch ein ausreichend dimensionierter Wasserturm. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß die beiden Drehscheiben einen gewissen finanziellen Aufwand bedeuten. Allerdings wird dieser dadurch relativiert, daß abgesehen von den Behandlungsanlagen auch kaum weitere Investitionen nötig werden.

Zugbetrieb

Einsetzbar sind Triebfahrzeuge aller Traktionsarten sowie Hilfsfahrzeuge.
Eine Dampflokomotive verläßt den Ringlokschuppen, um nach dem Durchfahren der Wendeschleife wieder zurückzukehren. Hier durchläuft sie alle Stationen der Behandlungsanlagen. Nach dem Ausschlacken und dem Ergänzen der Betriebsstoffe wird die Lok auf der Drehscheibe gewendet und anschließend im Lokschuppen wieder abgestellt. In derselben Zeit füllt eine Diesellok an der Dieseltankstelle Kraftstoff auf, während eine Rangierlok die leeren Kohlewagen vom Gleis neben dem Kohlebansen holt.

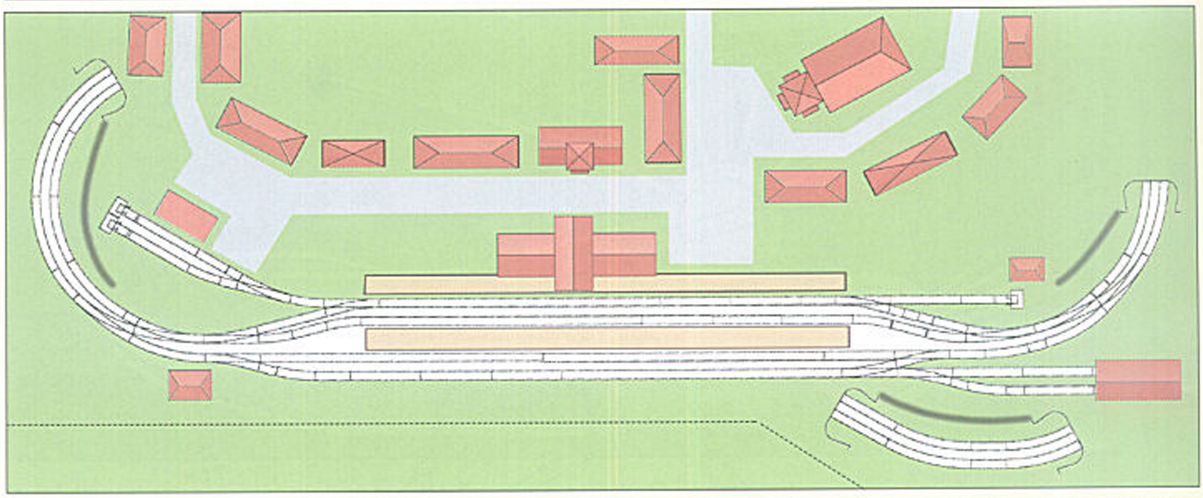


Neben den Maschinen des Betriebsdienstes ist hier auch eine Museumslok stationiert. *Foto: Stefan Klein*



Diesen großen Bekohlungskran gibt es in der Nenngröße TT als Fertigmodell oder Bausatz. *Foto: Alf Beier*

Gleisplan Nr. 10 Anlage Reinhardshausen 2,75 x 1,10 m





Eine Lok der BR 118 wartet mit ihrem Eilzug im Bahnhof. *Foto: Klaus Syrbe*

Beschreibung

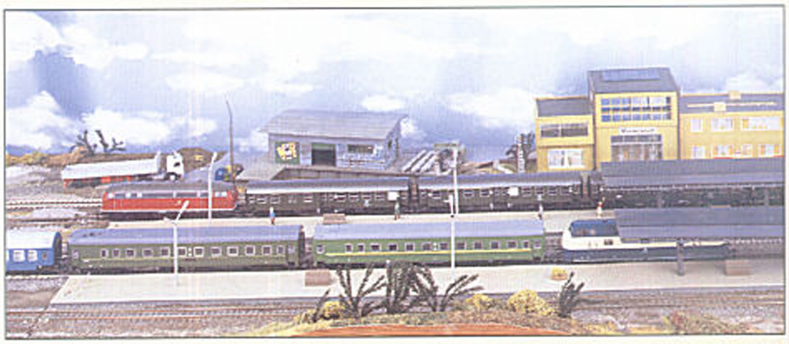
Fahrspaß pur bietet diese zweigleisige Hauptbahn. Sie eignet sich für Dampf- und Dieselloks. Alternativ ist auch eine Elektrifizierung denkbar, wobei freigestellt bleibt, welche Traktionsarten dann zum Einsatz kommen. Trotz der Größe der Anlage gestaltet sich der Aufbau recht einfach, da die Gleisführung ohne Wendeschleifen auskommt. Reizvoll ist das kurze Stück der freien Strecke im vorderen Anlagenbereich. Der Bahnhof selbst verfügt je Richtung über zwei Gleise. Hier können planmäßig Güter- und Personenzüge von Schnellzügen überholt werden. Vorhanden ist ebenfalls eine kleine Ortsgüteranlage für den Güterumschlag sowie eine kleinere Lokeinsatzstelle. Dort stehen Triebfahrzeuge für einen Lokwechsel bereit.

Gebäude und Zubehör

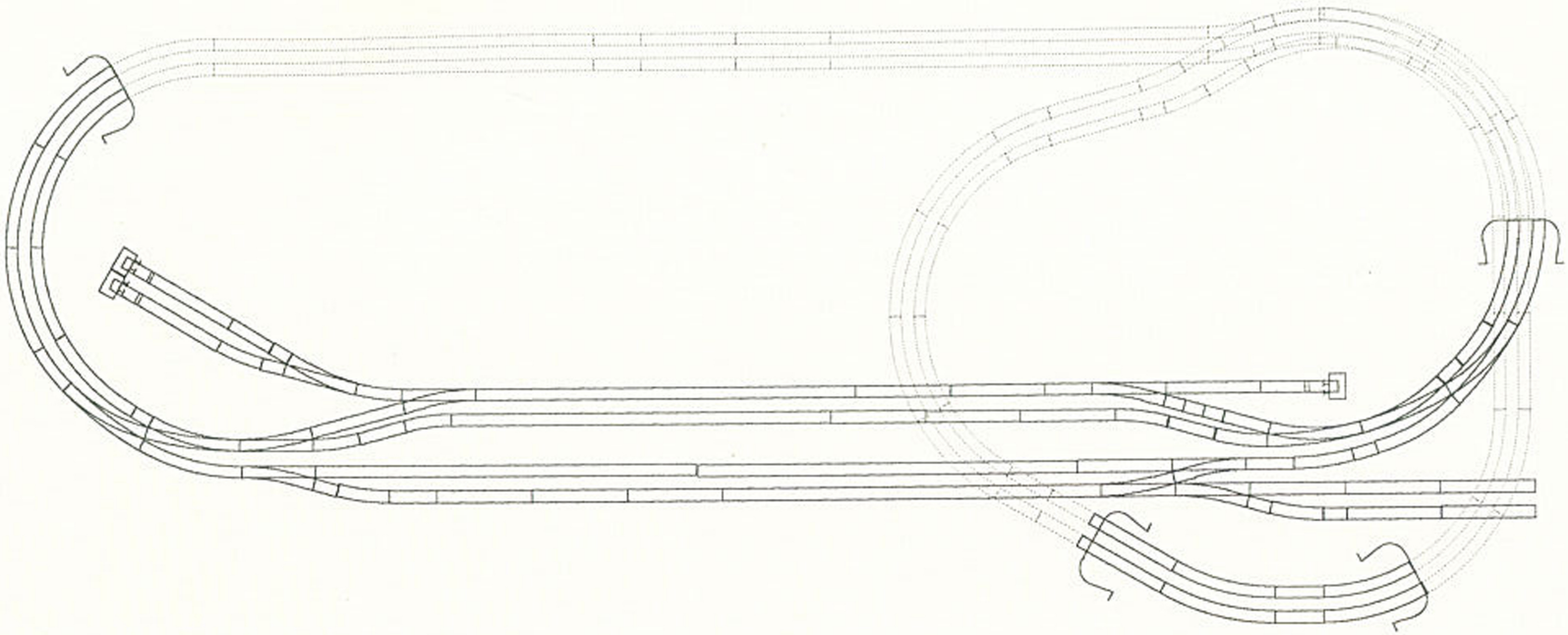
Unser Vorschlag berücksichtigt die modernere Bahn ab Epoche IV. Benötigt wird ein modernes Empfangsgebäude für einen Stadtbahnhof. Beide Bahnsteige erhalten eine Überdachung in ebenfalls modernerer Ausführung. Ein zweiständiger Parallellokschuppen, ein Güterschuppen sowie zwei Stellwerke vervollständigen die Bahnbauten. Zahlreiche Gebäude stellen die Stadt dar. Hier ist auch Platz für eine große Kirche sowie ein repräsentatives Rathaus.

Zugbetrieb

Diese Fahranlage ist das Domizil größerer Lokomotiven. Moderne Diesel- und Elektroloks sind hier ebenso anzutreffen wie der eine oder andere E-Lok-Oldtimer. Die Zuggarnituren werden aus Schnellzugwagen oder aus 3- bzw. 4achsigen Umbau- oder Rekowagen gebildet. Auch der Einsatz von Schnelltriebwagen ist möglich. Güterzüge bestehen aus Waggons der verschiedensten Gattungen. Die Zustellung der wenigen Waggons für die Ortsgüteranlage erfolgt mittels einer Übergabefahrt.

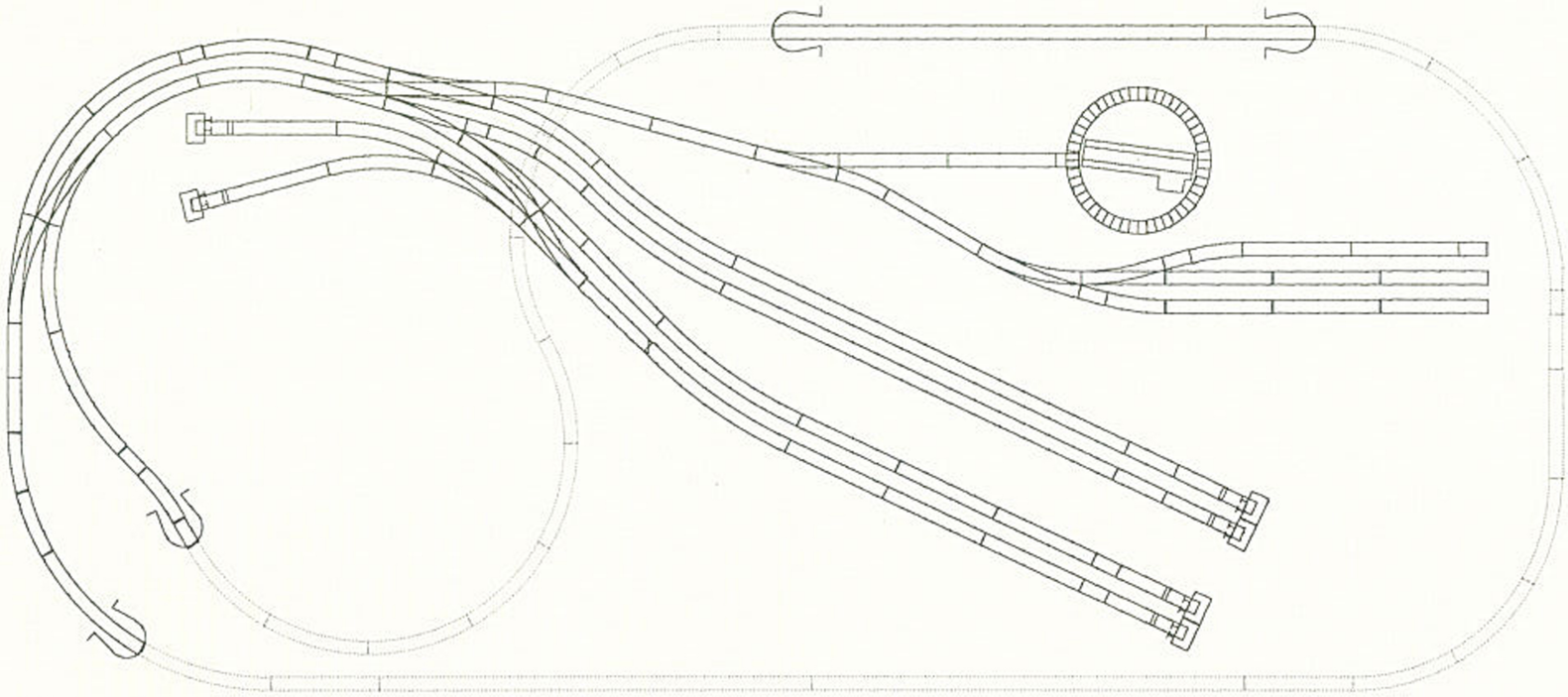


Personen- und Schnellzüge halten in dieser bedeutenden Station. *Foto: Alf Beier*



Stückliste Gleisplan Nr. 10 - Modellgleis

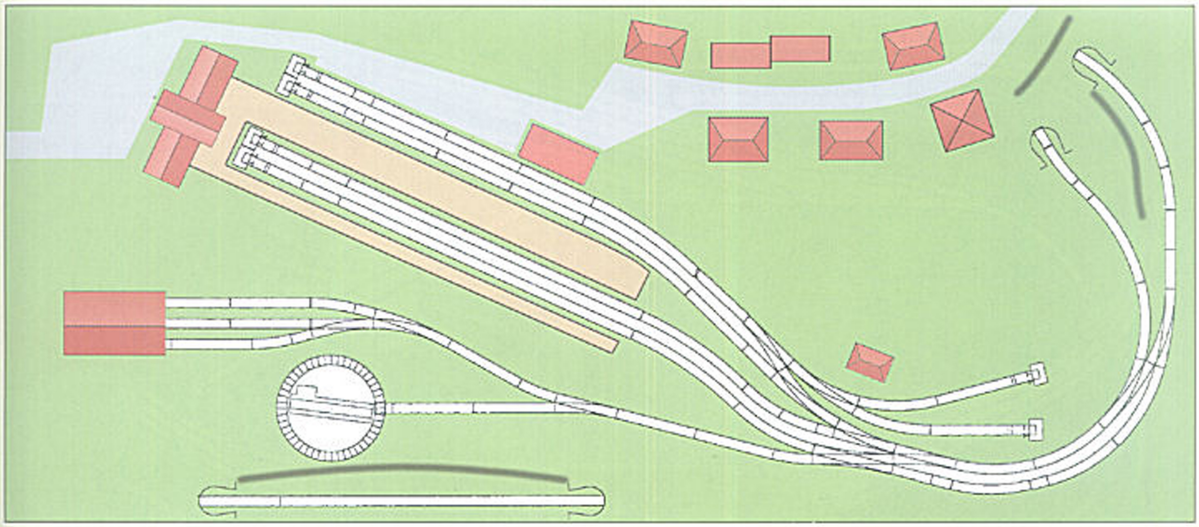
Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
3	83100	Prellbock
30	83101	Gerades Gleis 166 mm
18	83102	Gerades Gleis 83 mm
3	83103	Gerades Gleis 41,5 mm
7	83104	Gerades Gleis 36,5 mm
4	83105	Gerades Gleis 43 mm
22	83106	Gebogenes Gleis R 353 mm/30°
4	83107	Gebogenes Gleis R 353 mm/15°
19	83109	Gebogenes Gleis R 310 mm/30°
13	83110	Gebogenes Gleis R 310 mm/15°
2	83111	Gebogenes Gleis R 396 mm/30°
2	83112	Gebogenes Gleis R 396 mm/15°
9	83125	Flexgleis 664 mm
4	83321	Weiche rechts
4	83322	Weiche links
3	83361	Innenbogenweiche rechts
2	83362	Innenbogenweiche links



Stückliste Gleisplan Nr. 11 - Modellgleis

Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
6	83100	Prellbock
26	83101	Gerades Gleis 166 mm
12	83102	Gerades Gleis 83 mm
3	83104	Gerades Gleis 36,5 mm
8	83105	Gerades Gleis 43 mm
3	83106	Gebogenes Gleis R 353 mm/30°
4	83107	Gebogenes Gleis R 353 mm/15°
20	83109	Gebogenes Gleis R 310 mm/30°
4	83110	Gebogenes Gleis R 310 mm/15°
5	83111	Gebogenes Gleis R 396 mm/30°
1	83112	Gebogenes Gleis R 396 mm/15°
7	83125	Flexgleis 664 mm
1	83300	Doppelkreuzungsweiche
2	83321	Weiche rechts
3	83322	Weiche links
2	83361	Innenbogenweiche rechts
3	83362	Innenbogenweiche links
1	6680	Drehscheibe Fleischmann
1	6681	Auffahrgleis zu 6680

Gleisplan Nr. 11	Anlage Steigerwald	2,45 x 1,05 m



Beschreibung

Diese eingleisige Strecke ist im Mittelgebirge angesiedelt. Die topografischen Verhältnisse machten die Anlage eines Kopfbahnhofes erforderlich. Da auf dieser Strecke auch Schlepptenderloks eingesetzt werden, wurde eine Drehscheibe vorgesehen, damit die Maschinen wenden können. Die Platzverhältnisse machen es hierbei erforderlich, daß die Drehscheibe neben den Gleisen des Lokschuppens angeordnet ist. Der Bahnhof verfügt über vier Gleise, wovon drei mit einem Bahnsteig versehen sind. Hier kommen neben den Personenzügen aber auch Güterzüge an. Das vierte Gleis gehört zur Ortsgüteranlage und verfügt über einen Güterschuppen sowie eine Ladestraße. Bedingt durch die Gleisanlage mit der verdeckten Wendeschleife kommt jeder ausfahrende Zug auch wieder im Bahnhof an. Hierbei ist die Wahl der zu befahrenden Richtung freigestellt. Die Weichenkombinationen eröffnen vielfältigste Möglichkeiten.

Gebäude und Zubehör

An Gebäuden wird ein dreiständiger Lokschuppen, ein Güterschuppen, ein kleines Stellwerk sowie ein mittelgroßes Empfangsgebäude benötigt. Platz für die Andeutung eines Ortes ist zwischen der Ladestraße und der rechten Anlagenkante vorhanden. Hier sollten kleinere Häuser im typischen Fachwerkstil aufgestellt werden. Da die Gegend landschaftlich reizvoll ist, wird sie von vielen Urlaubern besucht. Neben markierten Wanderwegen gibt es auch einen Aussichtsturm. Ein kleiner Busbahnhof in der Nähe des Empfangsgebäudes dient der Weiterreise in andere Gemeinden, die keinen direkten Bahnanschluß haben.

Zugbetrieb

Da stärkere Steigungen zu bezwingen sind, sollten leistungsfähige Diesel- und Dampflokomotiven verwendet werden. Bei den Dampfloks eignen sich neben der P 8 auch die Tenderlokomotiven der Baureihen 94 und 95. Bei den Dieselloks kann auf die sechsachsige Ausführung der BR 118 (DR) oder auf die BR 218 (DB) zurückgegriffen werden.
Bei der Personenbeförderung trifft man als einzige Zuggattung Personenzüge an. Diese können aus älteren zweiachsigen oder modernen vierachsigen Wagen bestehen. Die Güterzüge führen offene und gedeckte Waggons sowie Rungen- und Spezialwagen.

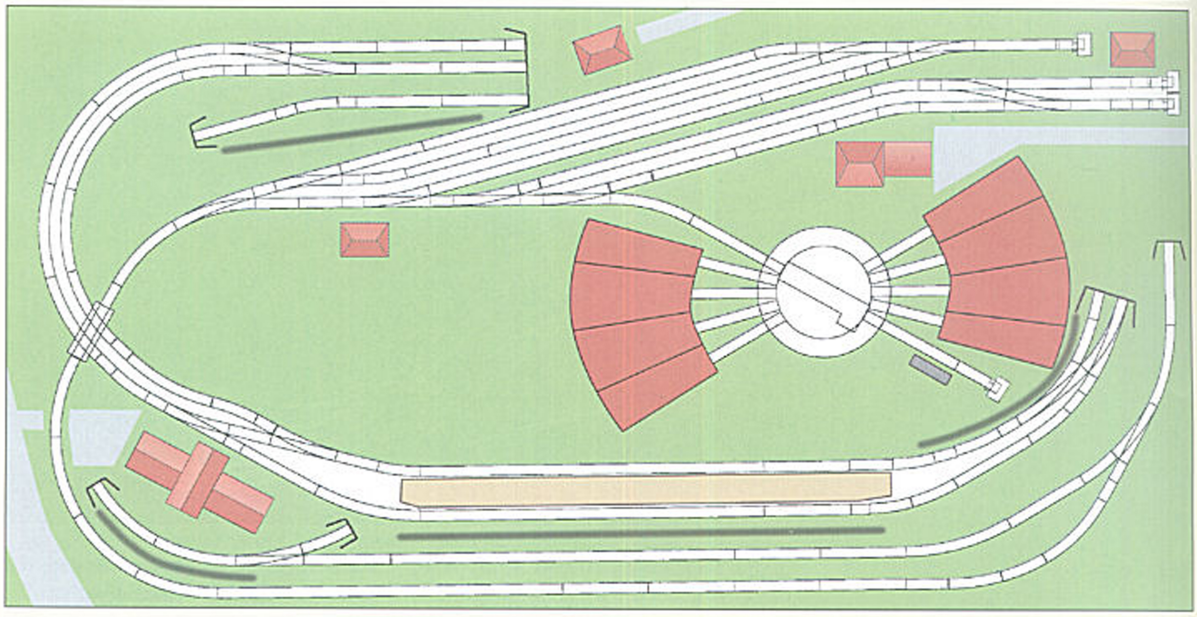


Die BR 38 war oft auch im Güterzugdienst eingesetzt. Foto: Stefan Klein



Auf der Modellbahnanlage fördert die 38er einen stilechten Personenzug auf freier Strecke, bevor sie in den Tunnel einfährt. Foto: Alf Beier

Gleisplan Nr. 12 — Anlage Stadtbahn — 2,25 x 1,15 m



Beschreibung

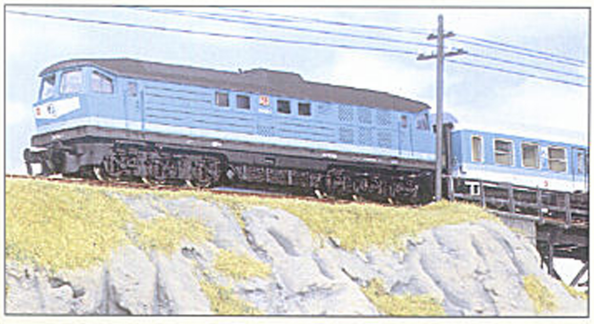
Fahr- und Rangierspaß bietet diese Anlage, die im Vorfeld eines Bahnhofes einer Großstadt angesiedelt ist. Während auf der zweigleisigen Stadtbahnstrecke S-Bahnen und Regionalbahnzüge verkehren, dienen die anderen Gleise der Rangierfahrten vom Abstellbahnhof von Reisezügen zum (gedachten) Hauptbahnhof. Die Stadtbahnstrecke selbst verfügt über einen kleinen Bahnhof. Hier halten aber nur S-Bahnzüge des Vorortverkehrs, während Schnell- und Güterzüge, die diese Strecke mitbenutzen, ohne Halt weiterfahren. Der Abstellbahnhof verfügt über 5 Gleise zum Abstellen von Personen- und Reisezugwagen. Das Bahnbetriebswerk beherbergt Rangierlokomotiven, die für die Überführungsfahrten der Züge zum Hauptbahnhof vorgehalten werden. Im zweiten Lokschuppen sind zudem Triebfahrzeuge der Regionalbahn beheimatet.

Gebäude und Zubehör

Neben zwei Ringlokschuppen werden eine Einsatzleitung sowie Nebengebäude benötigt. Ein Stellwerk und zahlreiche Signale sind einzuplanen. Eine Eisenbahnbrücke, ein kleines Empfangsgebäude sowie einige wenige Stadthäuser zur Andeutung der Großstadt vervollständigen die Szenerie.

Zugbetrieb

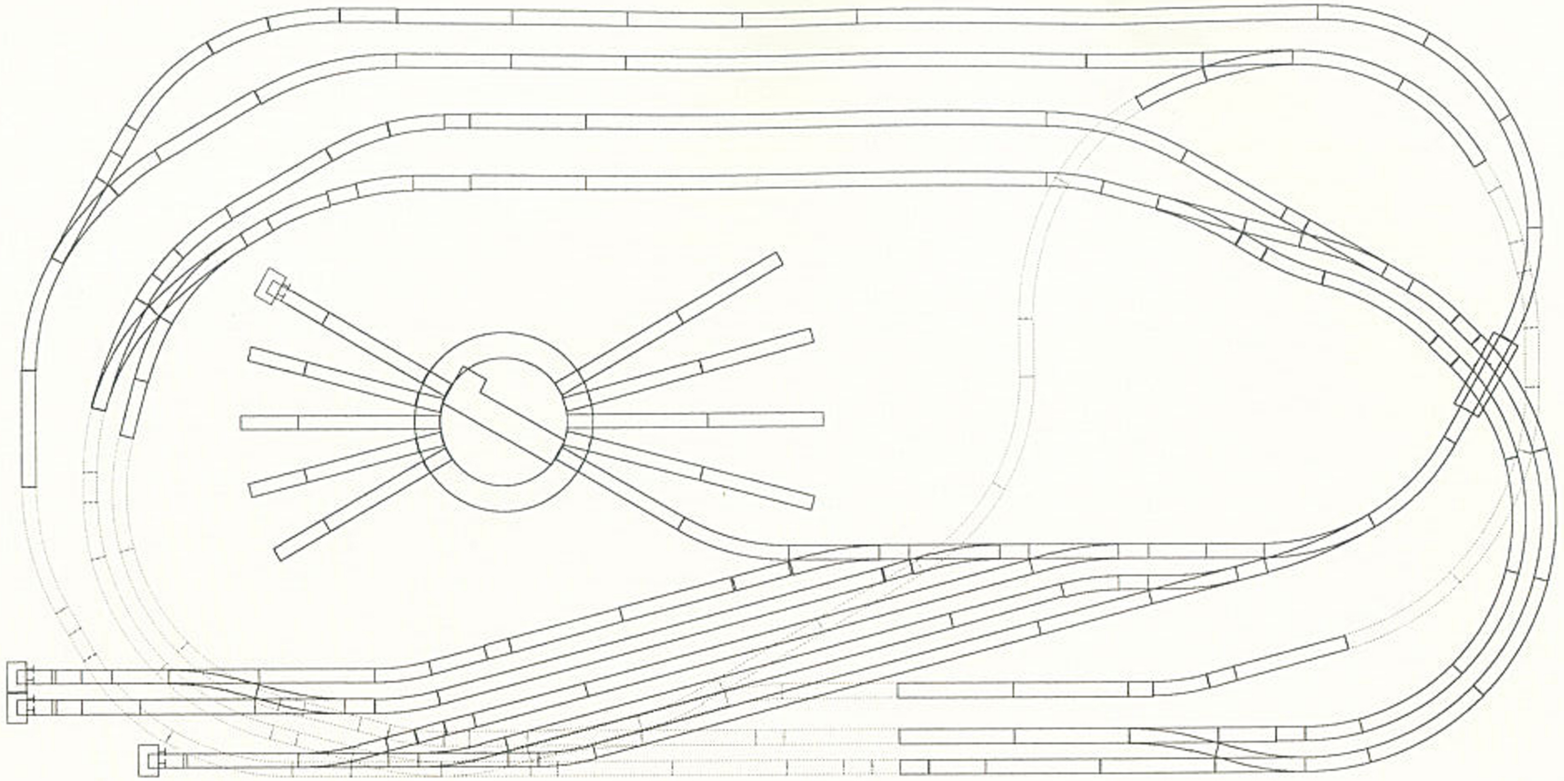
Auf der zweigleisigen Ringstrecke können alle Gattungen von Zügen verkehren. Hier reicht die Palette vom Personenzug bis zu modernen Doppelstockwagen sowie Güterzügen aller Art. Die Gleisanlage wurde so gestaltet, daß alle Züge, die die Ringbahn benutzen, auch zur Abstellanlage geleitet werden. Umgekehrt ist das ebenso möglich. Für die gedachte Übergabe von Reisezügen sind Rangierlokomotiven verschiedener Gattungen vorhanden, da diese nur die Übergabegleise befahren dürfen, kehren sie nach dem Durchfahren der Wendeschleife wieder zur Abstellgruppe und somit in das Bahnbetriebswerk zurück.



Ein Regionalbahnzug befährt die Brücke in Richtung der Abstellanlagen. *Foto: Alf Beier*

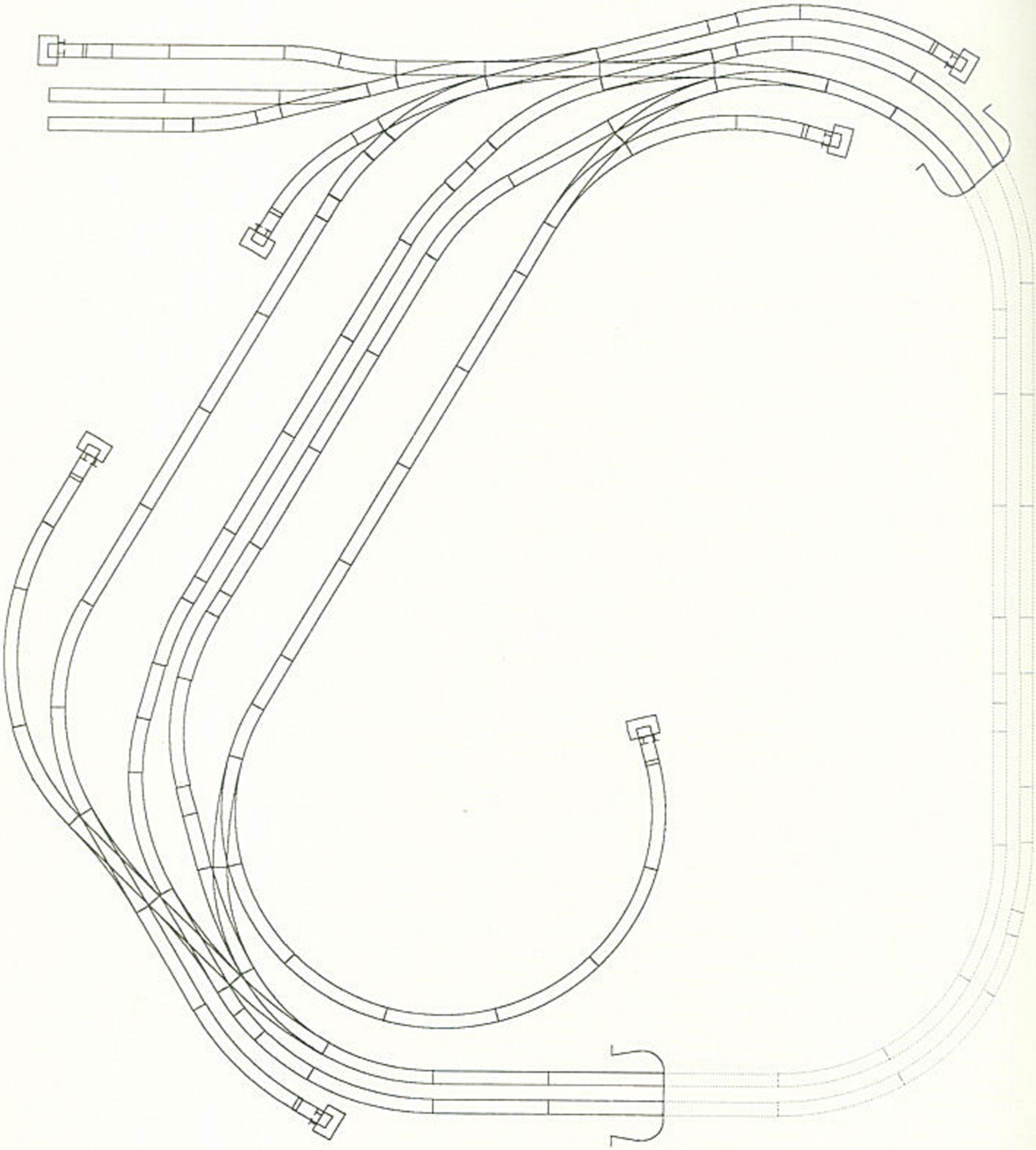


Die Rangierfahrt zur Abstellgruppe übernimmt eine Lok der Baureihe 346. *Foto: Stefan Klein*



Stückliste Gleisplan Nr. 12 - Modellgleis

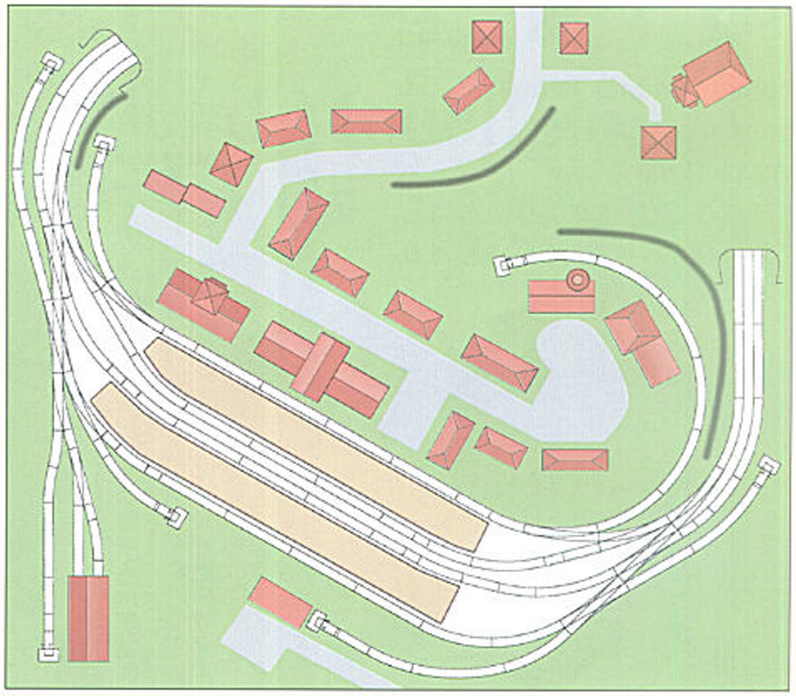
Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
4	83100	Prellbock
50	83101	Gerades Gleis 166 mm
25	83102	Gerades Gleis 83 mm
6	83103	Gerades Gleis 41,5 mm
8	83104	Gerades Gleis 36,5 mm
29	83105	Gerades Gleis 43 mm
10	83106	Gebogenes Gleis R 353 mm/30°
10	83107	Gebogenes Gleis R 353 mm/15°
21	83109	Gebogenes Gleis R 310 mm/30°
15	83110	Gebogenes Gleis R 310 mm/15°
4	83111	Gebogenes Gleis R 396 mm/30°
2	83112	Gebogenes Gleis R 396 mm/15°
1	83113	Gebogenes Gleis R 310 mm/7,5°
1	83114	Gebogenes Gleis R 353 mm/7,5°
8	83125	Flexgleis 664 mm
1	83300	Doppelkreuzungsweiche
8	83321	Weiche rechts
9	83322	Weiche links
2	83361	Innenbogenweiche rechts
1	83362	Innenbogenweiche links
1	07130	Gitterbrücke 115 mm
1	6680	Drehscheibe Fleischmann
9	6681	Auffahrgleis zu 6680



Stückliste Gleisplan Nr. 13 - Modellgleis

Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung
7	83100	Prellbock
34	83101	Gerades Gleis 166 mm
12	83102	Gerades Gleis 83 mm
6	83104	Gerades Gleis 36,5 mm
12	83105	Gerades Gleis 43 mm
9	83106	Gebogenes Gleis R 353 mm/30°
4	83107	Gebogenes Gleis R 353 mm/15°
17	83109	Gebogenes Gleis R 310 mm/30°
6	83110	Gebogenes Gleis R 310 mm/15°
4	83111	Gebogenes Gleis R 396 mm/30°
7	83112	Gebogenes Gleis R 396 mm/15°
1	83113	Gebogenes Gleis R 310 mm/7,5°
1	83114	Gebogenes Gleis R 353 mm/7,5°
4	83300	Doppelkreuzungsweiche
1	83321	Weiche rechts
1	83322	Weiche links
3	83361	Innenbogenweiche rechts
4	83362	Innenbogenweiche links

Gleisplan Nr. 13 Anlage Keilsberg 1,75 x 1,55 m



Beschreibung

Kernpunkt dieser Anlage ist eine zweigleisige elektrifizierte Strecke, die eine Gebirgsregion erschließt. Die Landschaft ließ auch hier nur bedingt Platz für die Anlage eines Bahnhofes, wodurch sich diese interessante Gleisgeometrie ergibt. Bedeutung hat der Bahnhof hauptsächlich durch den Reiseverkehr, da Keilsberg ein bekanntes Wintersportzentrum ist. Aber auch in den Sommermonaten gibt es einen beachtlichen Zustrom an Urlaubern. Aus diesem Grund verfügen alle Gleise des Bahnhofes über einen breiten und zumTeil überdachten Bahnsteig. Neben der kleinen Ortsgüteranlage ist auch noch ein Gleisanschluß zu einem Sägewerk vorhanden. Die Streckenführung erforderte früher bei einigen Güterzügen das Nachschieben durch eine zusätzliche Lok. Die ehemalige Lokeinsatzstelle dient heute der Bahnmeisterei zum Abstellen von Rottenwagen sowie einem Schneepflug für den Wintereinsatz.

Gebäude und Zubehör

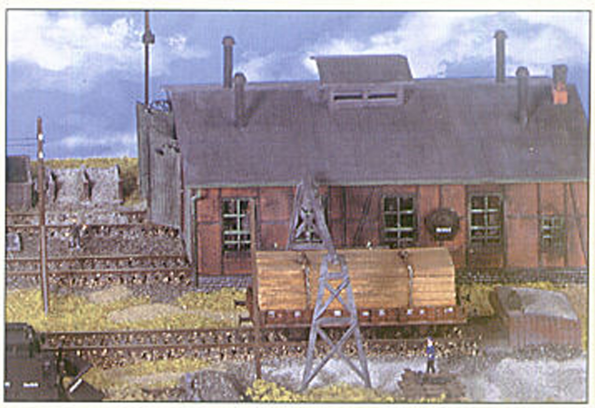
Benötigt wird ein repräsentatives Empfangsgebäude, das den Gegebenheiten eines größeren Kurortes entspricht. Zwei Stellwerke, ein zweiständiger Parallellokschuppen sowie ein kleinerer Güterschuppen vervollständigen die Bahnanlagen. Die Strecke ist komplett elektrifiziert und wurde deshalb auch mit Lichtsignalen ausgerüstet. Für den Sägewerksbetrieb kann ebenfalls auf ein handelsübliches Modell zurückgegriffen werden. Vom Bahnhof ausgehend beginnt die Bahnhofsstraße, die als repräsentative Geschäftsstraße ausgelegt ist, wobei die Gebäude maximal über drei Etagen verfügen. Neben kurzen Häuserzeilen gibt es auch einzeln stehende Häuser sowie Freiflächen für Grünanlagen, auf denen aber auch Imbiß- und Souvenirstände zu finden sind. Postamt und Sparkasse gehören ebenfalls hierher.

Zugbetrieb

Diesel- und Elektroloks sind vor allen Zugarten anzutreffen, wobei die elektrische Traktion überwiegt. Personen- und Schnellzüge halten im Bahnhof für eine längere Zeit, damit die zahlreich anzutreffenden Reisenden ein- und aussteigen können. Güterzüge enden nicht in Keilsberg. Den planmäßigen Nahgüterzügen werden aber regelmäßig einige Wagen der Anschließer mitgegeben.



Eine Lok der BR 220 steht mit ihrem Personenzug zur Abfahrt bereit. *Foto: Klaus Syrbe*



Auf dieser Anlage ist auch ein kleines Bahnbetriebswerk in Form einer Einsatzstelle vorhanden. *Foto: Alf Beier*

TT

weitere Publikationen rund
um die Nenngröße TT
erhältlich beim:

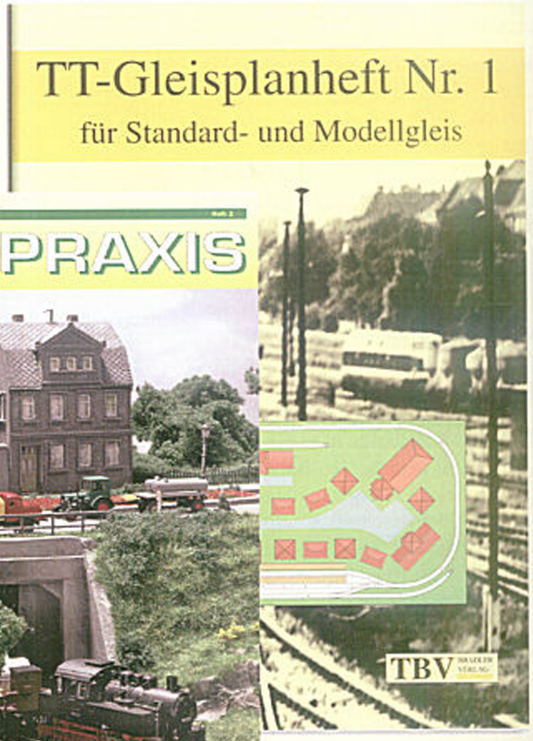
Thomas Bradler Verlag
Landsberger Allee 61
10249 Berlin
Tel.: (0 30) 34 90 15 18
Fax: (0 30) 34 90 15 16

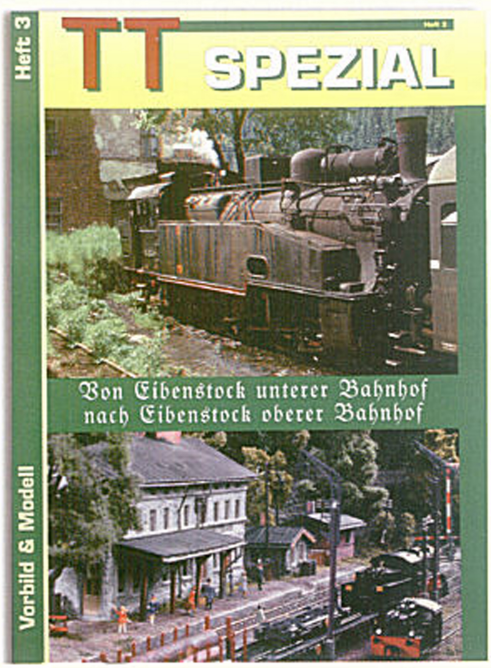
TT-Gleisplanheft Nr. 1
32 Seiten, 6 Gleispläne für Standardgleis
und 7 für Modellgleis, Euro 6,90 zzgl. Porto

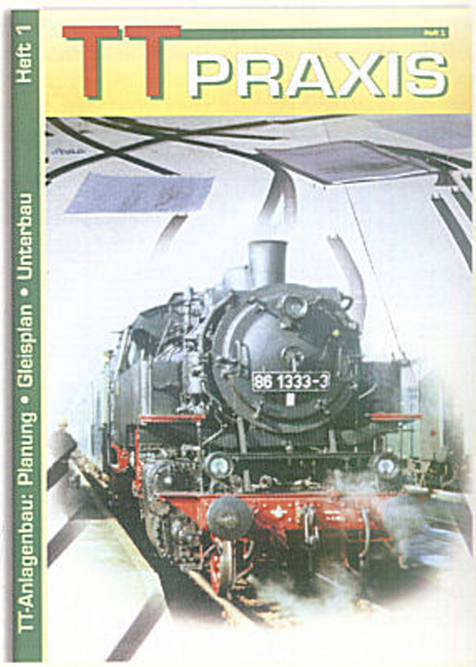
TT-Praxis Nr. 1 (Anlagenbau)
Planung - Gleisplan - Unterbau
32 Seiten, Euro 7,40 zzgl. Porto

TT-Praxis Nr. 2 (Anlagenbau)
Gleisbau - Elektrik - Landschaftsbau
32 Seiten, Euro 8,20 zzgl. Porto

TT-Spezial Nr. 3, Steilstrecke Eibenstock
Vorbild & Modell
32 Seiten, Euro 7,40 zzgl. Porto







610
610 € 6,99
014
4012501 096211